



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen,
Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 5/19. Jahrgang · 28. Mai 2015

„Blühende Landschaften“

Haben wir die wirklich so gewollt?



„Blühende Landschaften“, ... so Altkanzler Helmut Kohl am 1. Juli 1990

Foto: Reiners



TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV*
TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen

**AUTO
ASSMANN**

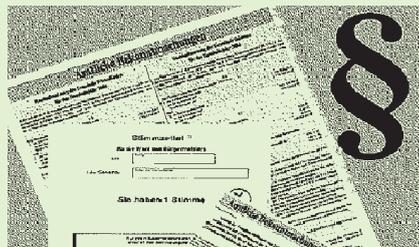


Tel. 0385 6767170
www.autoassmann.de

die werkstatt



Stralendorfer Amtsblatt im Mai



6-8 Amtliche Bekanntmachungen



10 „Das Leben ist ...



14 Pampow wächst weiter



24 Erste Hotelgäste eingeflogen

Feuer & Flamme

„Wir lassen Euch nicht im Regen stehen“ Dachdecker Thormählen unterstützt Floriangruppe im Dorf

Holthusen. Unter diesem Motto übergab Juniorchef Martin Thormählen am 23. April 2015 neue Jacken an die Mitglieder der Floriangruppe Holthusen.

Die Gruppe wurde im Jahr 2010 gegründet und zur persönlichen Bekleidung der „Kleinen Feuerwehrleute“ fehlte eine wetterfeste einheitliche Jacke. „Ich wurde direkt auf das Problem angesprochen, und da ich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde wichtig finde, war es keine Frage, hier zu unterstützen“, sagte Rainer Thormählen. Mit der weiteren Hilfe durch den Freiwillige Feuerwehr Holthusen Förderverein e.V. erfolgte die Beschaffung.

Ausgerüstet mit ihren neuen Jacken, reiste die Floriangruppe Holthusen am nächsten Tag nach Pampow zum Ausscheid der Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbereiches an.

Trotz des regnerischen Wetters, konnten sich die Kinder mit Geschicklichkeit und Wissen einen hervorragenden 3. Platz sichern. „Ich bin stolz auf meine Zwerge“, sagte Yvonne Bergmann Betreuerin der Floriangruppe. „Insbesondere möchte ich mit meiner Arbeit den Zusammenhalt und den Teamgeist der Kinder fördern“, so Bergmann weiter. Leonard Bahll, Kim-Oliver Boldt, Simon Keitsch, Zoe Lerbs, Ede Roloff, Philipp Sagasser, Iliassou



Aus den Händen von Juniorchef Martin Thormählen nimmt Holthusens Jugendwartin Yvonne Bergmann die neuen Jacken in Empfang

Lembke, Finnja Tepp, Henning Voigt und Fabian Wandt sagen: „Danke“.

Text: Reiners / Bergmann
Foto: Jugendfeuerwehr

Anzeigenberatung:

delego Verlag D. Lüth



Reinhard Eschrich

Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.eschrich@t-online.de



Annette Kappelar

Tel.: 03 85/48 56 325
Handy: 01 74 / 9324110
delego.kappelar@t-online.de

Redaktion:

Amt Stralendorf



Martin Reiners

Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Titelfoto: Rapsfeld mit Windpark (M. Reiners)

Redaktionsschluss: 12.6.2015

Anzeigenschluss: 15.6.2015

Nächste Ausgabe: 24.6.2015

„Ich interessiere mich für Lösungen, nicht für Probleme“

Der neue Stralendorfer Leitende Verwaltungsbeamte Frank Bierbrauer-Murken über Änderungsbedarf und die Herkunft seines ungewöhnlichen Namens sowie über sein Feuerwehr-Hobby und darüber, warum ihm seine Familie zu Weihnachten Kopfhörer geschenkt hat



Frank Bierbrauer-Murken, der neue Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Stralendorf, hier im Gespräch mit Jürgen Seidel (re.)

Stralendorf – Knapp vier Wochen nach seinem Amtsantritt als neuer Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf am 21. April stellte sich Frank Bierbrauer-Murken einigen Fragen des „Amtsblattes“ zu seiner Person und zu seinen Vorstellungen über seine Amtszeit. Die ebenso spannenden wie aufschlussreichen und mitunter überraschenden Antworten des neuen Verwaltungschefs lesen Sie hier. Zunächst wollten die „Amtsblatt“-Mitarbeiter Jürgen Seidel und Monika Schröder von dem neuen Mann an der Spitze des Amtes wissen, wie er denn seinen ersten Eindruck vom Amt Stralendorf beschreibt.

Bierbrauer-Murken: Mein erster Eindruck von der Amtsverwaltung ist gut. Ich habe klar und eindeutig eine funktionierende Amtsverwaltung vorgefunden. Ich schaue mir derzeit auch im Auftrag von Amtsvorsteher und Verwaltungsausschuss die innere Organisation des Amtes etwas genauer an. Wir wollen einige Änderungen vornehmen, die auch aus meiner Sicht sinnvoll sind. Und so gesehn bin ich schon ganz froh, dass ich hier mit diesen Änderungen gleich anfangen kann, ohne erst lange dafür kämpfen zu müssen. Und was das Amt als Ganzes angeht, da will ich in Kürze gemeinsam mit den hiesigen Bürgermei-

stern eine Bereisung des Amtes unternehmen, um die örtlichen Strukturen kennenzulernen, die doch etwas anders sind als die zum Beispiel am Ostufer des Schweriner Sees, wo ich früher war.

Amtsblatt: Nach dem ersten Kennenlernen von Gelände und Mitarbeitern: Was werden Sie beibehalten? Was wollen Sie ändern? Welche Akzente wollen Sie während Ihrer Stralendorfer Amtszeit hier setzen?

Für eine so weitgehende Antwort ist es wahrscheinlich noch zu früh. Zur Zeit überprüfen wir zunächst einmal die innere Organisation. Wir schauen zum Beispiel, wie hier bisher die Aufgaben verteilt sind. Ich versuche zum Beispiel zu verstehen, wie Amts- und Fachdienst-übergreifende Aufgaben zustande gekommen sind. Da wird manches wieder zu entzerren sein. Danach werden wir den Geschäftsverteilungsplan, also die Dienstposten und ihre Aufgaben, überarbeiten und so zu einer neuen Stellenbeschreibung für jeden einzelnen Mitarbeiter und nicht zuletzt zu klaren Vertretungsregelungen im Amt kommen. Es geht um leichte Steuerungsfragen. Es wird also nicht passieren, dass wir hier alles in einen Topf werfen, schütteln und dann kommt etwas völlig Neues heraus dabei. Dafür ist das Amt viel zu gut eingespielt.

Es geht also eher um eine Optimierung?

Ja, genau so kann man das beschreiben. Es geht um eine Optimierung der Abläufe. Das wird der Schwerpunkt meines ersten Stralendorfer Quartals.

Ein weiteres Thema ist die EDV. Da ist ganz dringend was zu tun. Es geht zum einen um das Erneuern der Technik selbst. Und es geht zum anderen um die Programmgestaltung. So gibt es hier kein Datenmanagementsystem, sondern bisher lediglich eine Art Windows-Strukturverzeichnis. Das wirft wiederum die Frage nach den Vertretungsregelungen auf: Wer kann wo draufzugreifen, wenn Mitarbeiter krank oder im Urlaub sind.

Wird das denn viel zusätzliches Geld kosten?

Nein, es wird nicht einmal zusätzliches Geld kosten. Denn offenbar waren hier schon seit Jahren die entsprechenden Gelder zwar in den Haushalt eingeplant, aber noch nie ausgegeben worden. Das Thema wurde nicht umgesetzt – aus welchen Gründen auch immer. Am Geld aber kann und wird es nicht scheitern. Das sind die Dinge, die wir als zweites, oder noch besser formuliert, parallel zu den Personalfragen, klären wollen. Denn das ist die Grundlage einer jeden Verwaltung. Die Personalstruktur muss stim-

men. Und die EDV muss zeitgemäß sein. Dann klappen auch die Abläufe im Amt.

Herr Bierbrauer-Murken. Was war eigentlich Ihre allererste Amtshandlung hier?

Herr Seidel, das weiß ich schon gar nicht mehr. Die Zeit vergeht hier so schnell.

Wie bürgernah wollen und werden Sie denn sein?

Bürgernähe halte ich für sehr wichtig. Und insofern stehe ich natürlich auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Wenn es Gesprächsbedarf gibt, dann bin da. Eine eigene Sprechstunde habe ich allerdings nicht vorgesehen. Wer mich sprechen möchte, der kann einen Termin machen, auch wenn es sicherlich manchmal schwierig wird, den LVB zu erwischen. Ich habe jedenfalls gemerkt, dass recht schnell, als ich hier angefangen hatte, die ersten Briefe und Anrufe hier ankamen. Offenbar haben viele Leute nur darauf gewartet, dass der neue LVB da ist, um ihm ihre Anliegen oft erneut vorzutragen zu können.

Thema Eingemeindung: Bleibt das Amt Stralendorf selbständig? Und wie wollen Sie das schaffen?

Grundsätzlich vertrete ich die Auffassung, die die Umlandgemeinden immer vertreten haben, dass das

Amt selbständig bleibt. Eine Eingemeindung in die Landeshauptstadt ist für unser Amt und für seine amtsangehörigen Gemeinden kein Thema.

Eine große Rolle spielt natürlich das Geld. Wie wird sich aus Ihrer Sicht künftig die finanzielle Situation unseres Amtes und seiner Gemeinden entwickeln? Man hört da in letzter Zeit nicht unbedingt nur Gutes. Keine guten Aussichten? Im Moment steht das Amt noch relativ gut da. Wir haben allerdings zwei Gemeinden, die jetzt ein Haushalts-sicherungskonzept vorlegen müs-

sen. Da sind sie zunächst selbst gefordert, zu überlegen, an welchen Stellschrauben sie drehen müssen, um ihre Haushalte wieder in eine ausgeglichene Lage zu bringen. Ich selber kann da noch nicht ganz soviel sagen, weil ich noch nicht so tief in den Gemeindehaushalten drinstecke. Ich werde aber in Kürze gemeinsam mit unserem Kämmerer, Herrn Borgwardt, schauen, woran es überhaupt liegt. Und langfristig müssen wir gucken, an welchen Stellschrauben wir drehen können und müssen: Liegt es an den Aufgaben? Liegt es an fehlenden Einnahmen? Wo fehlt es genau? Und nutzen die Gemeinden überhaupt schon alle ihre Möglichkeiten, um ihre Einnahmen zu sichern? Das eine oder andere ist mir da auch schon zu Ohren gekommen. Ich werde mit den Bürgermeistern darüber reden, dass im Moment sicherlich so noch alles funktioniert, aber man muss auch schon mal fünf Jahre weiterdenken, ob und wie es dann funktionieren kann und muss. Ich werde mit den Bürgermeistern darüber sprechen, dass sie lieber jetzt die besagten Stellschrauben langsam zu drehen beginnen, als später zwangsweise eine Steuererhöhung von vielleicht mehreren Hundert Prozent auf einmal vornehmen zu müssen. Aber mit einer mittelfristigen Finanzplanung lassen sich durchaus Tendenzen erkennen. Übrigens gibt es auch noch eine ganz andere Möglichkeit, indem man speziell für konkrete Projekte die Grundsteuer A und die Grundsteuer B für ein Jahr erhöht und dann im nächsten Jahr wieder zurückdreht. Aber das muss dann auch passieren.

Aber wohl nur so können Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die Politik entstehen. Genau so ist es.

Zwischendurch eine kleine Abschweifung, die wir uns an dieser Stelle einfach leisten. Ihr Doppelname klingt so gewöhnlich nicht. Haben Sie tatsächlich einen Bierbrauer in Ihrer Familie? Und wer ist Murken?

Bierbrauer ist mein Geburtsname. In der Familie meines Vaters gab es tatsächlich mal vor langer, langer Zeit ganz weit weg und irgendwo einen Bierbrauer. Genauer weiß ich nicht. Der Doppelname war der Hochzeit mit meiner Frau geschuldet, von der ich aber inzwischen schon wieder geschieden bin. Hintergrund war, dass meine damalige Frau ihren Namen zum Familiennamen machen wollte und mich fragte, ob ich damit ein Problem hätte. Und zu dieser Zeit gab es vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe gerade eine juristische Auseinandersetzung zum bundesdeutschen Namensrecht, und ich wollte mit ihr nicht unbedingt vor das BVG ziehen,

habe mich aber in allerletzter Sekunde entschlossen, meinen eigenen Namen doch noch voranzustellen. Inzwischen habe ich den langen Namen allerdings schon öfter bereut. Ein langer Name bedeutet auch eine lange Unterschrift.

Mögen Sie denn aber eigentlich Bier trinken?

Nein, ich bin eigentlich kein Biertrinker, überhaupt kein Alkoholtrinker, höchst selten. Nur einmal im Jahr gönne ich mir mal ein oder zwei Bierchen bei der Feuerwehr.

Gutes Stichwort: Feuerwehr. Sie sind noch aktiver Feuerwehrmann?

Ja, in Leezen bin ich noch stellvertretender Gemeindeführer. Viele andere Funktionen unter anderem auf Kreisebene habe ich inzwischen abgegeben. Meinen Pieper habe ich aber immer noch dabei, und wenn ein größerer Einsatz angezeigt wird, dann fahre ich da auch hin. Ansonsten komme ich erst an, wenn die Kameraden schon wieder vom Einsatz zurück sind.

Sie haben aber ganz generell noch immer einen guten Draht zur Feuerwehr?

Ja, das zieht sich durch meine ganze Zeit als Amtsmitarbeiter. Ich denke, wir waren damals in der Amtswehrführung ein gutes Team. Wir hatten sogar ein eigenes Einsatzleitfahrzeug auf Amtsebene – eher ungewöhnlich. Und auch hier in Stralendorf will ich mir den direkten Draht zur Feuerwehr erhalten. So habe ich mir als eine der ersten Aktionen als neuer LVB am 25. April den Amtsausscheid in Pampow angesehen und mit vielen Kameraden gesprochen. Mein erster Eindruck war, dass die Feuerwehren im Amtsbereich funktionieren. Pampow und Wittenförden bekommen neue Fahrzeuge. Und in Kürze werde ich mich auch mit dem Amtswehrführer zusammensetzen. Auf jeden Fall aber können auch die hiesigen Feuerwehren einhundertprozentig mit mir rechnen.

Von der Feuerwehr zur Philosophie. Herr Bierbrauer-Murken, haben Sie eigentlich ein Lebensmotto?



Ja, für meine Arbeit auf jeden Fall, und das gilt eigentlich auch privat: Probleme sind nur verkleidete Lösungen. Und daran halte ich mich. Auch meine Kollegen hier werden sehr schnell sehen, dass ich mich selten für das Problem interessiere, sondern immer für die Lösungen. Ich frage also immer, wenn jemand mit einem Problem zu mir kommt: Und welche Lösung hast du dir überlegt? Oft laufen Mitarbeiter zum Chef und erwarten, dass er ihnen die Lösung präsentiert. Aber das habe ich schon in der Vergangenheit nicht so gemacht und ich werde es auch in der Zukunft nicht so machen. Ich hoffe, ich kann meine Mitarbeiter motivieren, dass sie selber an den Lösungen arbeiten. Also noch mal: Ich interessiere mich für Lösungen, nicht für Probleme.

Herr Bierbrauer-Murken, zum guten Schluss unseres Gesprächs noch zwei ungewöhnliche und eher unerwartete Fragen, die aber zur weiteren Aufklärung über Sie und Ihre Absichten beitragen sollen und werden. Die erste davon lautet: Was verstehen Sie eigentlich unter Glück?

Das ist wirklich eine unerwartete Frage. Was verstehe ich unter Glück? Glück, das ist für mich meine Familie, Eltern, Geschwister, meine Lebensgefährtin zusammen mit ihrer Tochter, mein Sohn und meine guten Freunde. Dass es sie gibt, dass ich mit ihnen zusammen sein kann, das ist für mich Glück.

Sie sind also eher ein Familienmensch?

Ja, eigentlich schon.

Bevor ich jetzt zu der zweiten unerwarteten und zugleich letzten Frage dieses Interviews überhaupt komme, noch eine Erkundigung nach Ihren Hobbys. Gibt es da eigentlich welche – außer der Feuerwehr?

Ja, tatsächlich betrachte ich die Feuerwehr als mein Hobby. Genauso wie andere zum Sport gehen, so gehe ich zur Feuerwehr. Es ist inzwischen ein bisschen weniger geworden, aber mit 54 Jahren würde ich heutzutage auch keinen Fußball mehr spielen. Ansonsten bin ich von Hause aus Handballer, habe sogar mal eine kurze Zeit in der Bundesliga gespielt – damals noch beim TV Grambke-Bremen 1895 e. V., der sich allerdings zu sehr an einen einzigen Sponsor gehängt hatte und nach dessen Pleite sehr schnell absteigen musste. Ich habe dann allerdings nach einem Sportunfall aufgehört, Handball spielen. Sehr interessiert bin ich auch an Musik und Lesen. Ich sitze schon manchmal stundenlang zu Hause vor meinem PC und suche im Netz nach Musik. Eine bevorzugte Richtung habe ich dabei nicht, ich höre

Eine Art Ministerpräsident des Amtes - Stichwort LVB

„(1) Der Amtsausschuss bestellt einen leitenden Verwaltungsbeamten. ...

Der leitende Verwaltungsbeamte muss die für sein Amt erforderliche Eignung und Sachkunde sowie die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst besitzen und soll bei einer Kommunalverwaltung oder einer Rechtsaufsichtsbehörde mindestens fünf Jahre ein Amt dieser Laufbahn oder eine vergleichbare Tätigkeit im Angestelltenverhältnis ausgeübt haben.

(2) Die Funktion des leitenden Verwaltungsbeamten ist durch einen Beamten wahrzunehmen. ...“

(Aus § 142 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern –KV-MV)

Nach Darstellung von Bierbrauer-Murken ist der Leitende Verwaltungsbeamte, wie es der Name schon sage, als Leiter der Gesamtverwaltung für die innerorganisatorischen Abläufe und für die Zusammenarbeit mit den kommunalen Gremien, Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Ausschüssen zuständig. Er habe die Amtsverwaltung „in die hoffentlich richtigen Bahnen zu lenken und zu leiten“, so FBM. Und in einem etwas saloppen Vergleich mit der großen Politik könnte man vielleicht sagen, dass Amtsvorsteher Manfred Bosselmann gewissermaßen der Bundespräsident des Amtes ist, während der LVB der Regierungskopf sei, der für das Einhalten der Gesetze und für das Ausführen der Beschlüsse zuständig ist – und somit sozusagen eine Art Ministerpräsident des Amtes.

Text: jues

alles – von Pop bis zur Klassik. Aller, dings mögen meine Lebensgefährtin und ihre Tochter letztere Art von Musik nicht und haben mir zu letzten Weihnachten Kopfhörer geschenkt. Kabellose Kopfhörer, damit ich mich beim Musikhören im Haus bewegen kann. Ansonsten aber ist mein Musikgeschmack ziemlich stimmungsabhängig: in ruhigen Minuten eher Klassik, zu anderen Gelegenheiten eher Rock und Pop, Blues und Jazz, eben alles. Querbeet.

In meiner Lektüre bin ich eher politisch und zeitgeschichtlich interessiert. Natürlich lese ich auch gern mal einen spannenden Krimi oder was Entspannendes, aber ich bevorzuge zum Beispiel Bücher von und Biographien über Willy Brandt, Helmut Kohl und Richard von Weizsäcker. Aber auch über Bismarck und Napoleon. Ich möchte einfach gern erfahren, wie manche Dinge so zustande gekommen sind.

Kommen wir zur letzten Frage für heute, die gleichsam eine Frage in eigener Sache ist. Wie Sie schon wissen, steht der nächste „Stralendorfer Scheunendrescher“ am 29. Mai unter dem Thema „Hat Zeitung Zukunft?“. Leicht abgewandelt könnte man jetzt auch fragen: Hat das Amtsblatt Zukunft? Wie stehen Sie dazu? Immerhin ist es ein überraschend journalistisch gestaltetes Bekanntmachungsblatt ...

Ja, das habe ich schon mitbekommen, dass unser Amtsblatt hier

etwas Besonderes ist. Ich habe auch mit Herrn Reiners, unserem Redakteur, schon darüber gesprochen. Im Sinne der eingangs beschriebenen Aufgabenklärung und Aufgabenentflechtung bin ich natürlich darüber gestolpert, dass hier im Bauamt eine Zeitung gemacht wird. Was hat er eigentlich damit zu tun? Inzwischen weiß ich besser, dass Herr Reiners zunächst das Amtsblatt erfunden hatte und erst danach ins Bauamt geraten ist. Jetzt müssen wir sehen, wie wir das in Zukunft gestalten.

Dann noch mal konkret nachgefragt, Herr Bierbrauer-Murken: Hat das Amtsblatt nun Zukunft oder nicht?

Aber natürlich hat es Zukunft. Auch wenn inzwischen vieles besser und schneller im Internet veröffentlicht wird, dürfen wir besonders hier in MV die Auswirkungen des demographischen Wandels nicht vergessen. Und nicht jeder hat Internet, daher halte ich unser Amtsblatt zur Information der Bürgerinnen und Bürger schon für wichtig. Ich will sehen, dass wir es erhalten – solange auch das Amt und der Amtsausschuss dazu stehen und also die Politik mitspielt, solange hat unser Amtsblatt auch Zukunft.

Herr Bierbrauer-Murken, wir danken Ihnen für das ausführliche und freundliche Gespräch.

Von Jürgen Seidel (Text) und Monika Schröder (Fotos)

Geboren links von Gelsenkirchen

Aus der Biographie von Frank Bierbrauer-Murken (FBM)

Frank Bierbrauer-Murken wurde am 9. Februar 1961 in Bottrop im Ruhrgebiet in NRW, links von Gelsenkirchen, in eine Bergarbeiterfamilie geboren. FBM ging nach Schulbesuch in Bottrop und Bremen (1967 bis 1978) zur Bundeswehr, wo er bis 1991 als Soldat auf Zeit diente und 1989/90 die Bundeswehrfachschule mit Abiturabschluss besuchte. Ursprünglich wollte der Artillerist Berufssoldat werden, entschloss sich aber nach dem Ende des Kalten Krieges und der Wende in der damaligen DDR, in das Zivilleben zu wechseln, und verließ die Armee. Von 1991 bis 1995 studierte er an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Niedersachsen, Abteilung Oldenburg, die er als Diplom-Verwaltungswirt (FH) verließ. Zwischen 1991 und 1996 war FBM zunächst als Beamter auf Widerruf und dann als Verwaltungsangestellter in der zwischen dem Oldenburger und dem Bremer Land gelegenen Stadt Delmenhorst tätig, bevor er nach bundesweiten Bewerbungen Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts nach Mecklenburg-Vorpommern ging in das damalige Amt Ostufer Schweriner See in Rampe. Dort war er nacheinander als Leiter des Ordnungs- und Sozialamtes, als Leiter des Bürgerbüros, als Leiter des Bauamtes und von 2008 bis 2013 als Leiter des Ordnungs- und Bauamtes und gleichzeitig als Ständiger Vertreter des LVB tätig. Seit Januar 2014 war FBM kommissarischer Leiter des Amtes für Stadt- und Gemeindeentwicklung im Amt Crivitz. Frank Bierbrauer-Murken, der unter anderem eine Ausbildung zum Standesbeamten absolviert hat, hat einen erwachsenen Sohn aus erster Ehe, ist geschieden und lebt in Pinnow in einer festen Beziehung mit seiner neuen Lebenspartnerin und deren Tochter. Einen wichtigen Vorteil seines Wohnortes sieht der neue Stralendorfer LVB in der relativ kurzen Entfernung nach Bremen und Delmenhorst, wo die anderen Mitglieder seiner eigenen Familie zu Hause sind. Das könne man gut in knapp zweieinhalb Stunden schaffen, also fünf Mal soviel wie der tägliche Anfahrtsweg von Pinnow nach Stralendorf. Das gilt zumindest für den Fall, dass man einigermaßen gut durch das „Nadelöhr“ Raben Steinfeld kommt.

Text: jues



D. Leonhard
Kfz.-Meisterbetrieb

Unsere Leistungen für Sie:

Inspektion • Rad und Reifen • Motordiagnose
Kfz-Elektrik/-Elektronik • Unfallinstandsetzung
Klima-Service • HU (m. integr. AU) m. autor. Prüfvorg.
Autoglas-Service

Zum Ausbau 4a • 19073 Zülow
Tel.: 0 38 69 / 7 01 16 • Fax: 0 38 69 / 78 05 93

Komplett Bad-Sanierung
alles aus einer Hand

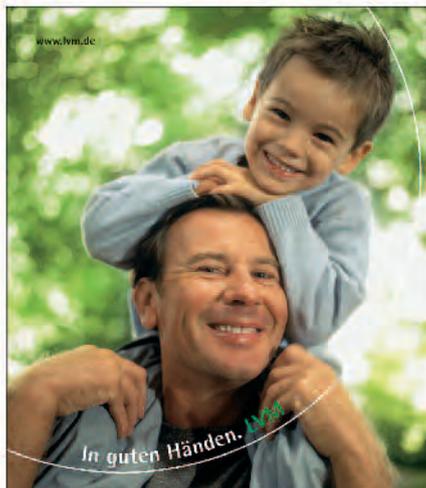
Bauelemente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau



RENÉ FACKLAM

Buchholzer Weg 22 · 19075 Holthusen

BÜRO: Tel. 03865 291850 Funk 0172 3130637
Fax 03865 291851 E-Mail: renefacklam@aol.com



Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hartmut Mensing
Am Woltersmoor 22
19073 Wittenförden
Telefon 03856665666
Mobil 01718342843
info@mensing.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Barbaras Pflanzenhof
Baumschule • Floristik

ab 10 Stück

Eisbegonien, Tagetes, Lobelien	0,60 €	0,50 €
Geranien, stehend	2,30 €	2,10 €
Geranien, rankend, Surfinia, Schneeflocke, Million Bells	2,50 €	2,30 €
Topfrosen in Sorten	15,00 €	

B. Döppner, Schweriner Straße 64, 19075 Pampow
Telefon: 03865/4013

Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 5.5.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.792.800 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.804.900 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-12.100 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-12.100 €
die Einstellung in Rücklagen auf	0 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	12.100 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 €
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.746.400 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	1.672.500 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	73.900 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	92.100 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	313.500 €
der Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-221.400 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	147.500 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
der Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	147.500 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 150.000,00 €

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	365 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	
	330 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 10,15 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	4.404.346,94 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	4.404.346,94 €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	4.404.346,94 €

§ 8 Weitere Vorschriften

- Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 100.000,00 €.
- Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 €.
- Innerhalb der Teilergebnishaushalte werden die Ansätze für Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen nach § 14 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern im Teilfinanzhaushalt.
- Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz 3 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg-Vorpommern erklärt.
- Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
- Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
- Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit berechtigen zu zweckgebundenen Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern.
- Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
- Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II oder sein Stellvertreter des Amtes Stralendorf.

Dümmer, den 5.5.2015

Siegel

Gez. Gräber
Bürgermeisterin

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2015 und ihre Anlagen kann vom 29.5.2015 bis 30.6.2015 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden, der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, den 5.5.2015

Siegel

Gez. Gräber
Bürgermeisterin

Haushaltssatzung der Gemeinde Pampow für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.4.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	3.411.000 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	3.419.100 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-8.100 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-8.100 €
die Einstellung in Rücklagen auf	0 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	8.100 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 €
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	3.299.900 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	3.060.700 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	239.200 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.825.600 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.474.400 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	351.200 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	590.400 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-590.400 €

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 329.000,00 €.

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	341 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	
	304 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 7,375 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	10.446.675,28 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	10.446.675,28 €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	10.446.675,28 €

§ 8 Weitere Vorschriften

1. Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 €.
2. Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV ist ein Betrag von mehr als 25.000,00 €.
3. Innerhalb der Teilergebnishaushalte werden die Ansätze für Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen nach § 14 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern im Teilfinanzhaushalt.
4. Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz 3 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg-Vorpommern erklärt.
5. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
6. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
7. Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit berechtigen zu zweckgebundenen Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern.
8. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
9. Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II oder sein Stellvertreter des Amtes Stralendorf.

Pampow, den 29.4.2015

Siegel

Gez. Schulz
Bürgermeister

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Pampow für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Pampow für das Haushaltsjahr 2015 und ihre Anlagen kann vom 29.05.2015 bis 30.6.2015 im Amt Stralendorf – Kämmeri Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden, der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Pampow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Pampow, den 29.4.2015

Siegel

Gez. Schulz
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur

Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern 2. Ordnung

In der Zeit vom 15. Juli diesen Jahres bis zum 28. Februar des kommenden Jahres führen der Wasser- und Bodenverband „Boize-Sude-Schaaale“ und die von ihm beauftragten Unternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes durch. Alle Maßnahmen mit Ausnahme von Grundräumungen und Gehölzpflegemaßnahmen sollen bis Ende November erfolgen. Die Grundräumungen und Gehölzpflegemaßnahmen erfolgen ab Oktober bis Ende Februar des Folgejahres. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen und Havarien (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge der land- und forstwirtschaftlichen Gebieten sowie Siedlungsgebieten) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Gemäß der Regelung des § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 S. 2585 v. 06.08.2009, das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 76 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist) in Verbindung mit § 66 des Landeswassergesetzes M-V (LWVG) vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V 1992, S. 669 letzte Änderung: §§ 84 und 107 geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 4. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 759, 765) sowie § 38 der Verbandssatzung **kündigen** wir die Durchführung der Unterhaltungsar-

beiten und die damit verbundene **vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke** an.

Gemäß § 41 WHG und des § 66 LWaG, **haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen, auf den Grundstücken einebnen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen.** Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden. Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und -nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gewässerfunktionen im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden! Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt im Außenbereich 5,00 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden.

Mit dieser Ankündigung der beabsichtigten Gewässerunterhaltungsmaßnahmen ergeht gemäß § 41

Abs. 3 WHG für die duldungspflichtigen Personen im Sinne des § 41 WHG die **Verpflichtung, die Ufergrundstücke in einer erforderlichen Breite von 5,00 Metern ab Böschungsoberkante landeinwärts so zu bewirtschaften, dass die Unterhaltung nicht beeinträchtigt wird.**

Zuwiderhandlungen schließen einen Schadenersatzanspruch an den Verband nach § 41 Abs. 4 WHG in Verbindung mit § 254 BGB aus. Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises **genehmigungspflichtig**. Unabhängig davon dürfen solche Anlagen die Gewässerunterhaltung nicht mehr erschweren, als es den Umständen nach unvermeidbar ist. Zudem müssen Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beschädigt werden könnten (wie Grenzsteine, Rohrleitungsein- und -ausläufe u. ä.), mit einem **Pfahl, der mindestens 1,50 Meter** aus der Geländeoberkante ragt, gekennzeichnet werden. Wird dies unterlassen, so trägt der Eigentümer der Anlage selbst die entstandenen Schäden.

Erforderliche Einzelabstimmungen werden von den ausführenden Unternehmen zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten mit den betreffenden Gewässeranliegern

vor Ort geführt. Die Auskünfte über das vor Ort ausführende Unternehmen und deren Ansprechpartner erhalten Sie vom Wasser- und Bodenverband „Boize-Sude-Schaaale“.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstücksbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Personen oder Dienstleistungsunternehmen.

Allen Eigentümern und Nutzern von betroffenen Grundstücken (An- und Hinterlieger), Inhabern von Fischerei- und Staurechten, Mitgliedern des Verbandes, Verbänden und anderen Gewässerbenutzern wird hiermit die Möglichkeit auf Auskunft, Abstimmung und Anhörung zur mündlichen oder schriftlichen Äußerung bzw. Niederschrift in unseren Diensträumen in 19230 Toddin, Dorfstraße 26 (Tel. 03883 721125, Email: wbv_toddin@wbv-mv.de) gewährt. Die Auskunft, Abstimmung oder Anhörung kann nach vorheriger Anmeldung, jeweils Montags – Donnerstags, in der Zeit von 8.00 Uhr - 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle erfolgen.

Toddin

gez. Otto
Verbandsvorsteher

Oma & Opa brauchen auch WhatsApp!!!

90 € Startguthaben

Frühlingshit

- ✓ 300 Frei-Minuten mtl. in alle dt. Netze
- ✓ FLAT mobil surfen (300 MB Datenvolumen)
- ✓ FLAT SMS

Tarif inklusive Smartphone nur € 19,99 monatlich

bis 30.5.2.15

Samsung GALAXY A3 Allnet special

8 Megapixel-Kamera | 5 Megapixel-Frontkamera | Android | 1,2 GHz Quad-Core-Prozessor

Kaufpreis einmalig:
1,-¹⁾

Handy Girls

Am Margaretenhof 14 | 19057 Schwerin
Tel.: 0385 / 477 38 60
oder unter Tel.: 0385 / 477 38 62

1) Gilt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif Smart M mit Online-Rechnung im Mobilfunknetz der Vodafone, 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, Anschlusspreis € 29,99. Der mit Paketpreis beiträgt € 19,99 zuzüglich € 1,- für die load-Option. Die inkl. Handy Internet Flat gilt für nat. Datenverkehr im Vodafone Netz über den WEB- und WAP-APN. Bis zu einem Datenvol. von 300 MB in einem Abrechnungszeitraum steht eine max. Bandbreite von 7,2 Mbit/s bereit, danach wird die Bandbreite im jew. Monat auf max. 32 kbit/s (Download) und 16 kbit/s (Upload) beschränkt. VPN, VoIP, Instant Messaging, Business-Software-Zugriff usw. sind ausgeschlossen. Die Handy Internet Flat unterstützt nur das Surfen mit einem geeigneten Smartphone ohne angeschlossenen Computer. Eine Nutzung mit Data Cards, Data-USB-Sticks, Surf-Boxen oder Embedded Notebooks ist nicht Gegenstand des Vertrages. Tethering ist verboten. In der SMS Allnet Flat sind Standard SMS in alle dt. Netze enthalten. Das Angebot gilt nicht für den Massenversand von SMS. Preise gelten für den Versand einer nat. Standard-SMS (max. 160 Zeichen) über die SMS-Zentralnr. +49 172 227 0880; +49 172 227 0000. Die mtl. 300 Inkl.-Min. werden angerechnet auf Standard-Inlandsgespräche in alle dt. Netze (ausgenommen Sonder- und Servicenumm., Videotelefonate, Rufumleitung und Call Return). Für Standard-Inlandsgespräche außerhalb der Inklusivleistung in alle Netze fallen Kosten in Höhe von € 0,29/Min. an. Taktung 60/60. Verfügbarkeit angebotener Geräte Modelle, Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote gültig bis 31. März 2015 oder solange der Vorrat reicht! Anbieter: mobilcom-debitel GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf

„Thank you for the music!“ Preußen begeisterten zur „Stunde der Musik“

Stralendorf. Sogar einen Bischof hatten die Gäste aus dem preußischen Prenzlau zu ihrem Auftritt am ersten Mai-Wochenende in die Stralendorfer Kirche mitgebracht – Dirigent Jürgen Bischof, den Leiter des Kammerchors Prenzlau und gleichzeitigen Chef der Kreismusikschule Uckermark und der Uckermärkischen Kulturagentur. Letztere ist Träger des Preußischen Kammerorchesters. Und dessen Streichquintett unter Konzertmeisterin und Violinistin Aiko Ogata war am Wochenende ebenfalls mit nach Stralendorf gekommen, um dort in der ersten diesjährigen „Stunde der Musik“ mit ihrem abwechslungsreichen Programm „cantandoKONTRAST“ für große Begeisterung, viel Beifall und Bravo-Rufe zu sorgen. Die, die an diesem Sonnabend mit dabei waren, hatten gleichsam eine „Sternstunde der Musik“ erlebt. Und die, die nicht dabei waren oder sein wollten, die dürfen sich völlig zu Recht ärgern.

Zu hören gab es wunderbar frisch und akkurat vorgetragene Musik aus vier Jahrhunderten von der Renaissance bis zu Hits der Gegenwart, wobei mal der Chor mit Begleitung durch die Streicher sang und mal ohne. Dann bewies das Quintett sein Können. Zudem zeigte das aus Chormitgliedern bestehende Vokalquartett „FOuR Music“ – Cosima Bischof, Katharina Heinrich, Axel Krumney und Martin Märkel – seine Kunst. Besonders eindrucksvoll war auch die von Claudia Träger als Soli-



stin vorgetragene Gedichtvertonung „Caro mio ben“ des italienischen Opernkomponisten Giuseppe Giordani (1751 bis 1798) auf den Text eines anonymen Autors. Die in Prenzlau geborene Sopranistin lebt und arbeitet übrigens schon seit längerer Zeit in Schwerin, fährt aber dennoch wie andere Mitglieder des Kammerchors unter anderem aus Leipzig und Erfurt, Berlin und Potsdam zu den intensiven Proben regelmäßig zurück in ihre uckermärkische Heimat.

Einen kleinen Eindruck von der künstlerischen Vielfalt des ebenso anspruchsvollen wie vergnüglichen Programms mag hier nur die Aufzählung von ein paar der insgesamt 20 Stücke vermitteln. So erklangen

das vierstimmige „Jubilate Deo“ aus dem „Magnus opus musicum“ von Orlando di Lasso und das berühmte „Air“ aus der Orchestersuite Nr. 3 von Johann Sebastian Bach ebenso wie die ebenfalls vierstimmig gesungene Komposition „Prayer of the Children“ des Amerikaners Kurt Bestor, Jahrgang 1958, die „Träumerei“ aus den „Kinderszenen“ von Robert Schumann, der „Hoe Down“-Tanz aus dem Ballett „Rodeo“ des ebenfalls amerikanischen Komponisten Aaron Copland (1900 bis 1990) und der Prinzen-Song „Alles nur geklaut“. Und natürlich gab es zum Schluss noch eine Zugabe, die trefender kaum ausgewählt werden konnte – den ABBA-Titel „Thank you for the music“. Genau das dachten auch die Besucher der Stralendorfer

„Stunde der Musik“, die bereits am Sonnabend, dem 30. Mai, mit einem Gastspiel des Schweriner Blechbläserensembles „Spirit of Brass“ unter Leitung von Dr. Gunther Wöhlike fortgesetzt wird. Für den 9. August haben sich die Don-Kosaken angekündigt.

Neben dem außerordentlich qualitätvollen Konzert setzen Musiker und Publikum am Ende auch noch ein Zeichen der Menschlichkeit: Die Kollekte des Abends ging diesmal zu 100 Prozent an die in Not geratenen Menschen im Erdbebengebiet von Nepal.

Text / Foto: Jürgen Seidel



Seit 1997
CITY KORK

**IHR FACHBETRIEB
FÜR KORK &
BODENBELÄGE
Malerarbeiten
& Bauservice
Werkstraße 700
Schwerin - Süd
www.citykork.de
Tel. 0385 - 581 52 20**



*Naturstein, ein Kunstwerk der Natur!
Einzigartig, faszinierend, vielseitig...*

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG!

JOACHIM MGB
FLIESEN- & NATURSTEIN
GMBH

Warsower Str. 01
19075 Mühlenbeck
Tel.: 038850 745683
www.mgb-naturstein.de

„Das Leben ist und bleibt spannend“ Pampows beliebte Bibliothekarin im Unruhestand

Pampow. Ursula Heysel ist in Polen geboren und mit ihrer Familie 1950 nach Brahlstorf bei Hagenow gezogen, wo sie auch ihre Schulausbildung absolvierte. Von 1966 bis 1968 begann sie mit einer Ausbildung zur Kindergärtnerin auf einer Fachschule, die sich zur damaligen Zeit im Schweriner Schloss befand und zog 1968 nach Pampow. Dort bekam sie eine Anstellung in dem neu errichteten Kindergarten am Kegel, in dem sie bis 1987 tätig war. Aus persönlichen Gründen wollte die junge Frau weniger arbeiten, aber das war zur damaligen Zeit ein schwieriges Unterfangen. Auch der Besuch bei den Verwandten im Westen war für sie nicht möglich. Nachdem sie dann ihren Arbeitsplatz kündigte, war sie in der Zentralbibliothek von Pampow beschäftigt, die sich in dem alten Schulgebäude in der Friedensstraße befand. Diese Einrichtung befand sich in einem größeren Klassenraum mit Regalen. „Dort gab es auch schon einen Flur sowie jeweils eine Toilette für Damen und Herren“, erinnert sich Ursula Heysel, „geheizt wurde mit einem Kachelofen. Vor diesem hatten wir ein wenig Platz, sodass man dort auch schon mal kleinere Veranstaltungen durchführen konnte.“



Mit einem kleinen Festakt wurde Ursula Heysel Ende September letzten Jahres aus dem aktiven Dienst verabschiedet

Bildungsversorgung staatlich geregelt

Für die Bildungsversorgung der Bevölkerung gab es zu der Zeit ein bestimmtes System. Die Bücher kamen ausschließlich aus Schwerin, wo die Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek ihren Sitz hatte und sie von dort an die Zentralbibliotheken in die größeren Orte schickte, die wiederum die kleineren Gemeinden auf dem Lande versorgten. Es war alles staatlich geregelt, man hatte keinen Einfluss darauf, welche Bücher geliefert wurden oder wie viele. In den Gemeindeämtern befanden sich sogenannte Bücherschränke, die von den jeweiligen Sekretärinnen mitverwaltet wurden. Dort konnte sich dann der Bürger seine Lektüre ausleihen.



Verewigt in Pampows Ehrenbuch: Eine Grafik von Peter- o. Lembcke zeigt Frau Heysel, wie viele sie im Dorf kennen und schätzen – immer in Bewegung

Aufbruch in eine neue Zeit

„Als ich mich entschloss, noch eine abgeschlossene Ausbildung zur Bibliothekarin zu machen, und diese auch schon begonnen hatte“, so Ursula Heysel weiter, „kam 1989 die Wende, eine Zeit, die alles veränderte. Im Rahmen einer ABM wurde ich für einen befristeten Zeitraum eingestellt, der zweimal verlängert wurde. Nach dem dritten Jahr wurde ich von der Kommune fest eingestellt. Durch diese Maßnahme hat es auch in Pampow immer eine Bibliothek gegeben, während in einigen anderen Orten mit einer Zentralbibliothek, die nur ein oder zwei Jahre eine ABM hatten, Schluss war. Dann kam das Gymnasium und die neue Grundschule wurde gebaut. Die Gemeinde bestand darauf, dass die Bibliothek erhalten bleiben sollte, und so konnten wir uns in den heutigen Räumen mithilfe der Gemeinde, die sich stets zu dieser Einrichtung bekannt hat, erneut einrichten.“

Mittlerweile hatte sie auch einen eigenen Etat für den Bücherkauf, Veranstaltungen und dergleichen mehr und konnte selbst entscheiden, wofür sie das Geld ausgab. „Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium war besonders gut, vor allem mit den Lehrerinnen und Lehrern“, betont Ursula Heysel. „Wir machten tolle Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Einer der Höhepunkte war das Herausbringen zweier Bücher. Eines davon waren Grafiken zu Texten von Heinrich Heine im Heinejahr 2006. Ich habe stets versucht, das Angebot so aktuell wie möglich zu gestalten. Es gab sehr verschiedenartige Themenabende mit ernsthaften, tiefgründigen Lesungen, bis hin zur heiteren, leichten Unterhaltung. Nicht nur einige hochkarätige Gäste gaben sich bei uns ein Stelldichein, sondern berücksichtigt wurden auch unsere einheimischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Unser Bestreben war es, die Schulen, die Kirche in der es sehr schöne Konzerte gab, Vereine und andere Einrichtungen unter einen Hut zu bringen. Viele schöne

Events und Feste wie zum Beispiel das jährliche Dorf- und Erntefest erwachsen aus diesem Zusammenhalt. An dieser Stelle möchte ich auch noch ein großes Dankeschön an alle Mitstreiter und Unterstützer aussprechen, die dazu beigetragen haben, dass es in Pampow ein lebendiges Gemeindeleben gibt. Aus verschiedenen Gründen hat sich leider die Kooperation im Laufe der Zeit gewandelt.“

Die Bibliothek ist mittlerweile immer mehr zu einem Mittelpunkt geworden, bei dem auch oft einfach nur über Hinz und Kunz diskutiert wird. Seit 15 Jahren existiert im Ort unter der Leitung der agilen, junggebliebenen Seniorin ein Lesezirkel, der sich einmal im Monat trifft. 1995 hatte sie zusammen mit der ersten Ehrenbürgerin des Ortes, Heimatdichterin Hildegard Rinke, die schöne Idee, ein Ehrenbuch für die Gemeinde anzulegen. Es entstand eine Art Chronik, in der alle Höhepunkte und wichtigen Ereignisse verzeichnet werden. Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum ehrte Pampow auch sie mit einem Eintrag in dieses Ehrenbuch.

Seit Oktober 2014 befindet sich die rührige, beliebte Bibliothekarin nun im verdienten Ruhestand, doch die Hände in den Schoß legen kommt für Ursula Heysel nicht infrage. „Ein paar Dinge mache ich nach wie vor“, lacht sie, „vielleicht auch kleinere Veranstaltungen, aber ich finde es schön, dass man sich jetzt noch mal neu erfinden kann. Endlich bleibt mir jetzt auch mehr Zeit für den Garten, meine Enkel und meinem Hobby das Reisen. Nur kein Stillstand, das Leben ist und bleibt spannend“.

Text: dabu

Fotos: Martin Reiners / Peter- O. Lembcke

Anmerkung der Redaktion:

Liebe Frau Heysel – bis zu diesem sehr persönlichen Porträt sind von der Idee bis zur Umsetzung viele Monate ins Land gegangen. Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie genau jetzt zu diesem Porträt bereit waren
Martin Reiners.

ŠKODA



Service

Brüsewitz
038874 / 41124
www.skodaservice.de



Physiotherapie
Christin Lüdke

Öffnungszeiten: Mo.-Do 07.00 - 19.00 Uhr
Fr. 07.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Angebote:

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Manuelle Lympfdrainage · Massagen · Elektrotherapie · Ultraschall
Marnitz Massage · Bindegewebsmassage · Osteopathie i.A. · Craniosacrale Therapie · Kinesio Tape · Nordic
Walking · Hausbesuche · Gutscheine

Ahornstraße 13

19075 Pampow

Tel.: 03865 / 8 44 55 22

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Keinen Schiffbruch erleiden Kanuten auf der Suche nach weiteren Booten



Dümmmer. Dem Ruf zu den Paddeln waren über 50 Interessierte gefolgt. Das waren keineswegs nur Vereinsmitglieder, sondern die Kinder brachten ihre Eltern mit und auch „Neue“ probierten sich beim Paddeln mit verschiedenen Booten aus. Mit dem traditionellen Anpaddeln startete am 25. April 2015 die Sektion Kanu der SG „Blau-Weiß“ Parum e. V. die diesjährige Saison auf dem Wasser.

So war es auch keine Überraschung, dass die Besatzung des Drachenbootes wegen des großen Interesses mehrfach getauscht werden musste. Auf dem Wasser selbst herrschte dann bei der ersten Ausfahrt auf das heimische Gewässer, den Dümmmer See, ein reges Treiben mit vielen Booten, in denen kein Platz frei blieb. Nachdem die teilweise wackeligen Boote wieder gegen sicheres Land unter den Füßen getauscht waren, fanden sich alle am Bootshaus ein, wo der Tag mit Leckereien vom Grill und lockeren Gesprächen fortgesetzt wurde.

Die Sektion Kanu zählt mit 55 Kindern und Jugendlichen sowie 33 Erwachsenen derzeit 88 Mitglieder, die das ganze Jahr über regelmäßig trainieren.

Während die Kinder und Jugendlichen in mittlerweile vier Gruppen trainieren, sind die Erwachsenen vorwiegend am Sonntag im Drachenboot anzutreffen.

Kajaktraining für Kinder und Jugendliche ist am Mittwoch 17 - 18.30 Uhr und 18.15 - 19.45 Uhr und am Donnerstag 16.45 - 18.15 Uhr und 18 bis 19.30 Uhr. Drachenboottraining ist am Sonntag von 17.30 - 19 Uhr.

„Das alles ist nur möglich, weil wir im letzten Jahr fünf Kanuten zu Übungsleitern ausbilden lassen konnten und weil interessierte Eltern beim Training helfen“, erfuh das Amtsblatt von Sektionsleiter Holger Jungbluth, der selbst als Trainer und mit seiner Frau Jana als Trainerin das Team komplettiert.

Damit das Training so weiter angeboten werden kann, brauchen die Kanuten Unterstützung bei der Beschaffung von neuen Booten. „Unsere Flotte ist einfach in die Jahre gekommen und daher brauchen wir dringend Ersatz.

Zwar konnten wir in den letzten Jahren dank verschiedener Unterstützungen, immerhin schon drei neue Kajaks anschaffen, aber die Belastung der Boote ist schon sehr hoch und immer öfter müssen Boote aus dem Training genommen werden, weil sie einfach kaputtgehen“, berichtet Jungbluth. Wer die Kanuten unterstützen möchte, wendet sich einfach unter 0173-6356278 an Holger Jungbluth.

Text: Reiners / Hoju
Foto: Hauk

„Hummelhof Holthusen“ zu Gast beim Rogahner Hofspektakel



Simona Katja Zelck (kniend) mit ihren vier- und zweibeinigen Freunden vom Hummelhof Holthusen

Holthusen. Zu den Teilnehmern am 2. Hofspektakel gehört natürlich auch Simona Katja Zelck vom „Hummelhof Holthusen“, die mit ihrer Reittherapie eine Weile auf der Rehhorst Ranch „einquartiert“ war. Auch beim diesjährigen Hofspektakel möchte sie einen kleinen Einblick in ihre Reittherapie-Angebote geben. Es geht dabei nicht nur um das Reiten allein, sondern auch das ganze „Drumherum“ gehört natürlich ebenso dazu: die Pferde müssen an verschiedene Materialien gewöhnt werden.

Wie ist ein Pferd zu führen, welche Führposition ist zu beachten, wie funktioniert die Körpersprache der

Pferde und wie kann man sie verstehen lernen sowie Gymnastik für Pferde – zum Beispiel Pferde und Ponys seitwärts gehen lassen.

Sowohl die Reiter als auch die Pferdeführer sind sehr stolz und fühlen sich geehrt, dass sie ausgewählt wurden, um sich beim 2. Hofspektakel mit ihren Tieren zu präsentieren. Frau Zelck ist natürlich ebenfalls „extrem stolz“, wie sie sagt, auf ihre Zwei- und Vierbeiner. Schon die Proben für ihren Auftritt in Rogahn hätten „super geklappt“, freut sich die junge Reittherapeutin.

Text: Seidel, Foto: Schröder



CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

19073 STRALENDORF TELEFON (03869) 780770
DORFSTRASSE 31 TELEFAX (03869) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE



WWW.PARTY-MOHS.DE



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihre Dachdecker seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

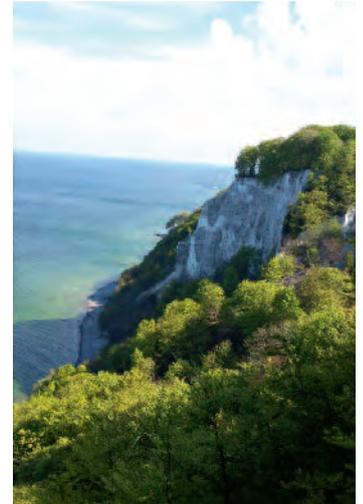
Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de

„Mit Werner nach Rügen“ Ehrenamtswehrlöcher lockte „alte“ Kameraden auf die Insel



Angetreten: Die Ausflügler nahmen Aufstellung für ein Erinnerungsfoto



Wahrzeichen: Rügens Kreideküste

Amt Stralendorf. Am 1. Mai 2015 trafen sich 20 ehemalige Wehrlöcher und Feuerwehrlöchermitglieder und deren Lebenspartner und fuhrten für ein langes Wochenende auf die wunderschöne Insel Rügen. Vor der Fahrt über die imposante Rügen-Brücke haben wir einen Zwischenstopp in Stralsund gemacht und die Gegend um den Hafen erkundet. Das schöne Frühlingswetter hat uns auf der Insel empfangen und bis zum Ausklang begleitet.

Wir haben die Zeit intensiv genutzt und das Kap Arkona und den Königsstuhl besichtigt. Unsere Bungalows lagen direkt an der Steilküste bei Dranske und so konnten wir ausgiebige Strandspaziergänge machen und die abendlichen Sonnenuntergänge genießen. Sehr viel Spaß hat allen Mitfahrern das Erkunden des Baumwipfelpfades im Naturerbe-Zentrum Rügen gemacht. Vom höchsten Punkt aus hatten wir einen wunder-

baren Blick über einen großen Teil Rügens. Die Abende wurden mit ausgiebigen Gesprächen und gemütlichem Beisammensein verbracht. Unvergessene Erinnerungen an die aktiven Feuerwehrlöcherzeiten machten die Runde. Das war bereits die fünfte Mehrtagesfahrt, die vom Ehrenamtswehrlöcher Werner Schlegel mit sehr viel Hingabe organisiert wurde. Mit Spannung wird bereits auf die Bekanntgabe des nächsten Zieles

für eine Wochenendfahrt gewartet. Viele der Kameraden sind nach wie vor mit der Feuerwehr eng verbunden. Auch am 20. Amtsfeuerwehrlöcherfest am 25. April gaben viele Kameraden als Kampfrichter wieder Unterstützung bei der Durchführung der Wettkämpfe auf Amtsebene.

Text: Facklam / Reiners
Fotos: Reichenberg

Frisch und informativ: Neue Webseite für Wittenförden Veranstaltungskalender und Newsletter für die Gemeinde

Wittenförden. Die Internetseite der Gemeinde Wittenförden wurde komplett überarbeitet und zeigt sich unter www.wittenfoerden.de in

neuem Gewand. Im Vordergrund stehen unter anderem ein Veranstaltungskalender mit aktuellen Terminen der Gemeinde sowie eine Nachrichtenseite mit Beiträgen von vergangenen Veranstaltungen und anderen wichtigen Informationen unter „Aktuelles“.

Interessierte können sich für den Newsletter eintragen, um regelmäßig eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Dorfgeschehen per E-Mail zu erhalten.

So sollen sich die Bürgerinnen und Bürger schnell, umfassend und aktuell informieren können. Wichtig war bei der Neugestaltung, dass die Navigation und die Struktur der Homepage übersichtlicher werden. So dynamisch wie das Internet, so offen und flexibel muss sich auch eine Homepage präsentieren. Eine Homepage ist also niemals in einem Endzustand. Neben Aktualisierungen kommen stetig neue Inhalte und Funktionalitäten hinzu. Diese Erweiterungen richten sich maß-



geblich nach den Wünschen und Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer, denn nur dann ist eine Homepage dauerhaft attraktiv. Auch aus diesem Grund freuen wir uns über Ihre Rückmeldung zu der

neuen Gemeindehomepage über das Kontaktformular oder direkt beim Bürgermeister Manfred Bossmann.

Text/Foto: Katrin Hill

Im Juni
Dauerwelle
ab
47,-€

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434
www.trendsalon-schwerin.de

„Mit den Augen eines Täters“ Über Enkeltrick und Gewinnversprechen



Ein aufmerksames Publikum folgte dem Vortrag zur Kriminalitätsvorbeugung

Stralendorf. Gleich aus zweifachem Grund hatten sich am 23. April rund 40 Personen im Saal der Amtsscheune eingefunden. Rolf Schomann, Mitglied der Ehrenabteilung der FF Stralendorf und Landesbrandmeister a. D. von Mecklenburg-Vorpommern, hatte die Mitglieder der Ehrenabteilung der FF Stralendorf und Zülow sowie Mitglieder der Seniorengruppe Stralendorf eingeladen.

Als Erstes erhielt Kriminalhauptkommissar Michael Schubbe zu seinem Vortrag „Schutz vor Kriminalität“ das Wort. Er knüpfte an die vielen Mitteilungen an, die wir zu diesem leidigen Thema immer wieder in der Presse und den elektronischen Medien finden. KHK Schubbe war ursprünglich mal Sachgebietsleiter Jugendkriminalität, ehe er in der Bereich der Prävention, also der Vorbeuge, wechselte. Sein Spezialgebiet ist Einbruchschutz. Mit den Augen eines Täters versucht er Schwachpunkte zu erspähen und die Bürger zu beraten. Dazu kann ihn jeder zu sich nach Hause kommen und sich kostenlos beraten lassen.

Mit dem Beamer projizierte er viele Übersichten zu den Unterbereichen Trickdiebstahl, Enkeltrick, Haustürgeschäfte, Gewinnbenachrichtigungen, Telefonabzocke, erfundene Rechnungen, Verhalten am Geldautomaten usw. an die Wand und gab die entsprechenden Vorbeugehinweise. Verblüffend war auch das nachgestellte Video, in welchem gezeigt wurde, wie schnell Einbrecher ungesicherte Fen-

ster oder Türen aushebeln können. Ein aufmerksames Publikum folgte gespannt Schubbes Ausführungen.

Nach dem Kaffeetrinken ergriff Rolf Schomann selbst das Wort und schilderte detailliert, mit welchem zeitlichen Aufwand er in jahrelanger akribischer Arbeit in Archiven und unzähligen persönlichen Gesprächen Texte und Fotos für die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf gesammelt und am Computer eingearbeitet hatte. Diese Chronik erfasst in Wort und Bild den Zeitraum 1876 bis 2014. Leider war die alte Feuerwehrchronik in der Wendezeit spurlos verschwunden. Helmut Richter dankte dem Autor und gab dann diese neue Chronik, die im Erscheinungsbild an die Stralendorfer Dorfchronik, Teil 1 und 2, angepasst ist, zum Verkauf frei. Sie kann ab sofort im Blumenparadies in der Dorfstraße, im Landgasthof und in der Bibliothek für 9.00 Euro erworben werden. Als letzter Redner des Nachmittags sprach dann der Wehrführer Enrico Scheffler Rolf Schomann seinen Dank aus und überreichte ein Präsent.

Doch damit war die Veranstaltung noch nicht zu Ende. Viele blieben noch bis gegen 21.00 Uhr im Saal und genossen das schmackhafte Abendbrot, das in der Zwischenzeit vom Landgasthof „Am Amt“ hereingetragen worden war. Zu keiner Zeit trat Langeweile auf, so viel hatten sich vor allem die Mitglieder der Ehrenabteilung aus ihrem erlebnisreichen Leben zu erzählen.

Text / Foto: Dr. Jürgen Aurich



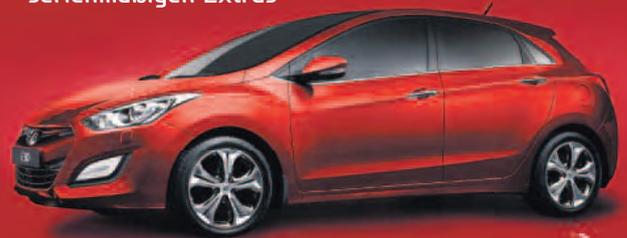
Ihre Ansprechpartnerin
für gewerbliche
und private Anzeigen
Annette Kappelar
Tel.: 0385-4856325
oder 0174-9324110
delego.kappelar@t-online.de

 NEW THINKING.
HYUNDAI NEW POSSIBILITIES.

Der Hyundai i30

inkl. Navigationssystem & Rückfahrkamera

- Inklusive 5-Jahre-Garantiepaket*
- Inzahlungnahme des aktuellen Fahrzeugs
- Mit umfangreichem Service und vielen serienmäßigen Extras



ab **13.990,-** EUR

Einfach Gebrauchtwagen abgeben und mit neuem i30 davonfahren.

**ACHTUNG: HIER
BEKOMMEN SIE MEHR
AUTO FÜR WENIGER
GELD.**

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7–3,7 l/100 km;
CO₂-Emission kombiniert: 157–97 g/km; Effizienz-
klasse: D–A+.

* 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.



TEAMWILKE

Autohaus am Mittelweg GmbH | Mittelweg 1 | 19059 Schwerin

Telefon: 0385 44 000 20 | www.team-wilke.de

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft



Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

Selbstbestimmt wohnen trotz Demenz

Pampow. Im Mai 2005 bezogen die ersten Mieter ihr Domizil. Ein Haus, 338 qm groß, mit ruhig gelegenen Garten, besteht für 10 Mieter, je 1 und 2 Räume, mit eigenem Duschbad.

Die Mieter gestalten ihre Privaträume ebenso wie die Gemeinschaftsräume mit ihrem Mobiliar und ganz nach eigenen Vorlieben. Gemeinsam genutzt wird ein großes Wohnzimmer, ein Esszimmer, eine Küche, ein Hauswirtschaftsraum, ein rollstuhlgerechtes Duschbad. Natürlich steht auch ein Treppenlift zur Verfügung. Vor dem Einzug eines neuen Mieters ist ein gegenseitiges Kennenlernen unerlässlich. Neuen Mietern wird deshalb die Möglichkeit gegeben, ihre Erwartungshaltung an das Leben in der Wohngemeinschaft im Vorfeld abzuprüfen. Dabei hat der neue Mieter die Möglichkeit, den Tagesablauf und die Verantwortlichkeiten der Wohngemeinschaft kennen zu lernen. Die Wohngemeinschaft Pampow richtet sich an Menschen, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Krankheit, Betreuung, Pflege und Begleitung Bedarf benötigen.

Den Mietern wird hier eine selbstbestimmte Wohnform geboten, die mit einer „Rund-um-die-Uhr“-Begleitung verbunden ist. In diesem Hause darf die eigene Lebensgeschichte weitergelebt werden, auch wenn die Demenzerkrankung das Heute beeinträchtigt.

Einige Betreuer bzw. Pflegekräfte sind schon seit einigen Jahren in der AWO tätig.

Angemerkt sein soll, dass Onkel Max (Dieter Soltow) auch schon seit 8 Jahren ehrenamtlich vor Ort tätig ist. In der Regel alle 10 Tage Unter-

haltung und Verbindung zur Gemeinde herstellt. Es ist für das Pflegepersonal bestimmt nicht immer leicht, allen gerecht zu werden. Hinzu kommt, dass täglich körperliche Arbeit angesagt ist.

In Deutschland leben gegenwärtig etwa 1,4 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung zwischen dem 65. und 75. Lebensjahr. Der Verdacht auf eine dementielle Erkrankung ergibt sich aber auch schon bei auffällender Abnahme an Energie, Interessenverlust gegenüber früher bedeutungsvollen Dingen, vormals unbekanntem Stimmungsschwankungen oder andauernder Ängstlichkeit.

Der Begriff Verwirrheitszustand darf nicht mit Demenz gleichgesetzt werden, sie können aber auch Vorboten oder Begleiterscheinungen verschiedener dementieller Erkrankungen sein, den dementiellen Prozess überlagern. Eine Demenzdiagnose ist:

Erstens, das klinische Bild der Demenz wird durch die Umgebung des Patienten und Begleiterkrankungen beeinflusst und Zweitens die ersten Symptome werden häufig weder vom Patienten noch von seinen Angehörigen bemerkt.

Die Begleitung wird durch das Ambulante Pflegeteam Wittenburg/Zarrentin der AWO Ludwigslust vorgehalten. Hauptbestandteil der Begleitung durch das Pflegeteam sind beständige, feste Bezugspersonen am Tag und in der Nacht.

Diese Kontinuität in Begleitung und im Tagesablauf hilft Alltagsfähigkeiten zu erhalten und zu fördern.

Text / Foto: Dieter Soltow



An der Kaffeetafel in der Wohnanlage ist auch stets ein Platz für „Onkel Max“ reserviert

Pampow wächst weiter

Pampow. Wie die sprichwörtlichen Pilze schießen sie aus dem Boden, die neuen Eigenheime in der Pampower Buchenstraße und den anliegenden Stichwegen. Das erfreut nicht nur so manchen Autofahrer beim Vorbeifahren, sondern allen voran auch Bürgermeister Hartwig Schulz. „Wir haben einen Schandfleck in unserem Dorf beseitigen können. Die alten Kuhställe waren uns lang genug ein Dorn im Auge“, so die Worte des Bürgermeisters zur Straßenfreigabe in diesem Monat. Die Straßenbauer haben ihre Arbeiten vollendet. Gehwege sind angelegt und Straßenlaternen aufgestellt. Pampows Buchen-

straße wird für mehr als 20 Bauherren zur neuen Heimat.

In den zurückliegenden Tagen wurde fleißig gewerkelt, Richtfeste gefeiert und in den bevorstehenden Sommermonaten sollen schon die ersten Möbelwagen zum Einzug anrollen.

Zum symbolischen Scherenschnitt waren der Bundestagsabgeordnete Dietrich Monstadt, die Gemeindevertreterin Nicole Wolf und das Gemeindeoberhaupt Hartwig Schulz vor Ort. Unter jubelndem Beifall wurde Pampows Buchenstraße für die Öffentlichkeit freigegeben.

Text: Reiners. Foto: Wagner



Hospizverein dankt Spendern

Regional. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Hospizdienstes im März 2015 konnte die Vorsitzende Gisa Jureit die Anwesenden über eine großartige Spende informieren.

Anlässlich eines Beauty Shootings der Firma „Déesse“ wurde ein Erlös in Höhe von 875 € erzielt. Dieses Geld wurde als Spende kurz darauf durch die Initiatorin Sabrina Klußmann an Cornelia Vering, Koordinatorin des Hospizdienstes e. V. übergeben.

40 Frauen nahmen die Gelegenheit wahr, sich am Vortag des 8. März von den Kosmetikberaterinnen Sabrina Klußmann, Janine Holm und Birgit Laszig beraten und durch ein Tages-Make-up verschönern zu lassen. Silvia Bahlcke und Anja Köpke vom Hair-Cosmetic-Team Wittenburg sorgten für die passende Frisur. Ein Fotograf setzte die Damen wirkungsvoll ins Bild. Dass die Veranstaltung in diesem Rahmen in Wittenburg stattfinden konnte, dafür sorgte der Landgasthof „Zur Mühle“.

Die Mitglieder des Hospizdienstes Hagenow e. V. bedanken sich sehr herzlich bei allen Beteiligten. Wir freuen uns besonders darüber, dass die Frauen an einem so fröhlichen Tag, an dem es um das Hervorheben der eigenen Ausstrahlung und um Wohlbefinden ging, auch an das Thema Sterben – Trauer – Hospiz gedacht haben. Als gemeinnütziger Verein, der Fahrkosten, Ausgaben für Informationsmaterial und Büro nur über Spenden finanzieren kann, sind wir für jede Unterstützung unendlich dankbar.

Für Menschen, die unsere Hilfe und Unterstützung wünschen, sich unserem Verein anschließen oder einfach nur näher über die Hospizarbeit informieren möchten, ist Ihnen die Koordinatorin Cornelia Vering gerne im Büro in Wittenburg, Bürgermeister-Ahrens-Ring 4 (Gebäude des Betreuten wohnens der AWO) ein Ansprechpartner unter der Telefonnummer 038852-44583 oder 0152-03986072.

Text: Cornelia Vering

Wanderpokal in Parumer Hand



Erstmals gab es auch einen Siegerpokal für die Floriangruppen – 2015 ging er nach Pampow

Pampow. Fast 250 aktive Kameraden, Jugend- und Kinderfeuerwehren und auch der Arbeitskreis der ehemaligen Wehrführer fanden zum 20. Amtsfuerwehrausscheid des Amtes Stralendorf zusammen. In diesem Jahr fanden die feuerwehertechnischen Wettkämpfe in Pampow statt.

Aus der Runde der „Alten Kameraden“ um Werner Schlegel stammten 12 Kameraden, die an diesem Tag als Kampfrichter vor Ort fungierten. Weitere 7 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Amt Ludwigslust-Land waren als Wertungsrichter für die Jugendfeuerwehren sowie Kameraden und Helfer aus dem Amt als Wertungsrichter für die Floriangruppen dabei.

„Ein großes Dankeschön an die Jugendwarte, die mich unterstützt haben, wie besonders Thomas Wiganek, aber auch an die Kameraden der FF Pampow als Ausrichter des 20. Amtsfuerwehrausscheides, die sich sehr kurzfristig bereit erklärt hatten, damit dieser stattfindet“, sagt Manuela Reichenberg, Amtsjugendwartin des Amtes Stralendorf.

Die Feuerwehrekameraden aus Parum erkämpften sich zum zweiten Mal in Folge den Wanderpokal. Damit machten sich die Mannen um Wehrführer Nico Dankert selbst ein großes Geschenk zum 125. Jubiläum ihrer Wehr. Der Wanderpokal für die Jugendfeuerwehren ging diesmal nach drei Jahren Verweildauer in Holthusen ins benachbarte Pampow, sehr zur Freude der dortigen Nachwuchsbrandschützer. Die Kinderfeuerwehr erhielt 2015 zum ersten Mal einen Wanderpokal - Handhabe wie die Großen. Auch hier belohnte sich die Kinderfeuerwehr Pampow 1 zu ihrem bereits 5-jährigen Bestehen. Die Eröffnung der Veranstaltung oblag dem Amtsweführer Thomas Brandenburg. Manuela Reichenberg erinnerte in ihrem Grußwort sehr rührend an einen jungen Kameraden (16), der diesen Wettkampf nicht absolvieren konnte, sondern weiterhin um seine Gesundheit kämpft.

„Ich bitte um Fairness und sportlichen Wettkampf und wünsche uns



Löschangriff nass: Enzo mit Verteiler und Louise mit B-Schlauch und Strahlrohr im Kupplungsvorgang laufen zum Zielobjekt vor

allen viel Spaß und Freude an diesem Tag“, betonte die Amtsjugendwartin.

Alle Wehrführer erhielten aus den Händen von Thomas Brandenburg ein Wandbrett als Erinnerung an das 20. Jubiläum des Amtsausscheides.

Gesamtwertung:

- Aktiven:**
1. Parum
 2. Wittenförden
 3. Warsow
 4. Walsmühlen 1
 5. Walsmühlen 2
 6. Holthusen
- Jugendfeuerwehr:**
1. Pampow
 2. Warsow
 3. Hagenow (wie immer zu Gast)
 4. Walsmühlen
 5. Stralendorf 2
 6. Stralendorf 1
 7. Wittenförden

Kinderfeuerwehr (Floriangruppe):

1. Pampow 1
2. Warsow
3. Holthusen
4. Walsmühlen

5. Pampow 2
6. Pampow 3

Text: Reiners / Reichenberg
Fotos: Reichenberg / Burmeister

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89



Mit rosa Helmen machten sich die Wittenfördener Kameraden an den Löschangriff nass - Platz 2 in der Gesamtwertung

Dorfkrug Warsow

Landgasthaus - Partyservice *Ronny Schefe*

Festsaal mit eigener Bühne/Tresen · Familienfeiern · Hochzeiten u.a. · Zeltverleih

Hausgemachte Speisen

Schweriner Str. 21
19075 Warsow
Mobil: 0172/3983493

Tel.: 038859/668160
www.dorfkrug-warsow.de
dorfkrug-warsow@web.de

Benni empfiehlt



» Nimm es an, entscheide dich und höre auf deinen Bauch. «

Stark und ungewöhnlich offen äußern sich in diesem Buch

Wie wir gegen den Krebs kämpfen 36 Mut machende Geschichten

Betroffene und ihre Familien zur Krankheit Krebs. Männer und Frauen, Junge und Ältere, Courageierte und eher Zurückhaltende sprechen über ihre Erfahrungen im Umgang mit der tückischen Krankheit. Sie ließen sich im Kreis ihrer Familien, mit ihren Partnern oder mit ihren Kindern fotografieren, mit deren Hilfe sie sich gegen die Krankheit wehrten und wieder ins Leben zurückkehren konnten. Dieses Buch entstand dank der großen Bereitschaft der Betroffenen und ihrer Lieben, sich zu öffnen für Interviews und Fototermine. Die Texte, in Projektarbeit von

vier engagierten Frauen ehrenamtlich erarbeitet, und die Porträts des Fotografen Bernd Lasdin, versehen mit jeweils einem handschriftlichen Lebensmotto, berühren tief. Ein ungewöhnliches, ein starkes Buch, das vielen viel Mut machen kann.

Die Interviews mit den an Krebs Erkrankten führte eine Initiativgruppe der Lebens-Kultur-Werkstatt unter dem Dach des Instituts für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH Neustrelitz.



Unser Leben mit Krebs – 36 Selbstauskünfte, die Mut machen, mit Fotos von Bernd Lasdin, 144 Seiten, 79 Abbildungen, Festeinband, ISBN 978-3-95799-000-6, 19,95 €. Überall im Buchhandel erhältlich und unter www.steffen-verlag.de.

Aus den Gemeinden

Abinauten im Circus „Halligalli“

Stralendorf./Amtssporthalle. Am 24. April hörte man schon in den frühen Morgenstunden laute Musik und schrilles Pfeifen aus der Richtung des Gymnasialen Schulzentrums Stralendorf. Grund dafür war der letzte offizielle Schultag der 10. und 12. Klassen, der gleichzeitig auch die bevorstehende Prüfungszeit einläutete. Traditionell wurde dafür tags zuvor die Schule mit Absperrband, Zahnpasta und Klopapier verunstaltet. Zusätzlich gab es ein bunt gestaltetes Programm der Schulabgänger, das sowohl Lehrer als auch Schüler mit einbezog und vieles abverlangte. Als Erstes unterhielten die 10. Klassen ihre Mitschüler in ihrem „Circus Halligalli“, bis die angehenden Abiturien-



ten zu „Abinauten“ mutierten und für Unterhaltung sorgten. Ob Tabu oder Karaoke, alles war vertreten und sorgte für allgemeine Belustigung. Trotz einiger akustischer Probleme aufgrund der nicht ausreichenden Technik für die große Sporthalle, wofür immer noch ein Experte gesucht wird, honorierten die aufmerksamen Zuschauer die gelungene Veranstaltung mit Applaus. Alles in allem war es für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler ein schöner und angemessener Abschluss, welcher am 10.7.2015 durch die Gestaltung einer Verabschiedung für die Absolventen von den 11. Klassen, abgerundet wird!

Text / Foto: Nele Assmann, 11aG

Kleine Detektive ermitteln

Wittenförden. Zwei Wochen lang durften die Schüler der Grundschule Dr.-Otto-Steinfatt in die Fußstapfen großer Ermittler wie Sherlock Holmes, Kalle Blomquist oder TKKG treten. Im Rahmen der diesjährigen Lesewochen fochten sie nicht nur einen spannenden Vorlesewettbewerb aus, sie lernten auch verschiedene Kinderbücher zum Thema kennen, lösten spannende Fälle und gestalteten das Schulgebäude mit Detektivbildern. Den Höhepunkt dieser tollen Zeit bildete der Besuch des Kinderbuchautors Martin Klein. Voller Spannung versammelten sich Kinder und Lehrer im Raum der dritten Klasse zur Lesung. Binnen kürzester Zeit konnte der Dreiundfünfzigjährige

alle mit seiner offenen Art und einer Fülle mitgebrachter Werke begeistern. Darunter beispielsweise „Großeltern für einen Tag“, „Rita das Raubschaf“ und - nicht zuletzt - „DREI plus ZWEI - DETEKTEI. Die verschwundenen Monsterkarten“. Nachdem alle noch einiges Interessantes über den Beruf des Schriftstellers erfahren hatten, verabschiedete sich Martin Klein mit einem besonderen Geschenk an seine kleinen Zuhörer: Jedes Kind bekam ein handsigniertes Lesezeichen. Und wer ein Buch des Autors dabei hatte, konnte sich über eine persönliche Widmung freuen.

Text / Foto: Andrea Heinze



Das Ende einer Spazierfahrt



Rechtsanwalt Christian Wöhlke

Beate Bär ist überglücklich. Zu ihrem 18. Geburtstag haben ihre Eltern ihr einen Traumwunsch erfüllen können.

Schon in frühesten Kindheit, als andere Mädchen ihres Alters die neuesten Kleidungsstücke für ihre Barbie-Puppen austauschten, hatte Beate kein Interesse daran, sondern spielte viel lieber mit Autos. Schon von weitem erkannte sie die Automarke, wie schnell das Fahrzeug ist und wie viel PS unter der berühmten Motorhaube stecken.

Dieses Interesse zog sich wie ein roter Faden bis zur Volljährigkeit. Mit 17 Jahren erwarb sie schon völlig unproblematisch den Führerschein und durfte mit ihrem Vater als Begleitperson den Familien-Pkw im Straßenverkehr fahren. „Und mit 18 Jahren muss mich keiner mehr begleiten“, freute sich Beate. Noch viel größer war die Vorfreude auf die regelmäßigen Ausfahrten am Wochenende. Ihr Vater hatte beim Autohaus „Schneller Käfer“ für ein Wochenende seiner Tochter eine Fahrt mit einem Cabrio organisiert und zum Geburtstag geschenkt.

„Fahr vorsichtig und sei nicht so aufgeregt.“ rief Vater Bernhard Bär seiner Beate noch zu, als diese sich zusammen mit ihrem Freund Theo Truthahn aufmachte, um den Wagen abzuholen.

Dort angekommen übergab der Chef des Autohauses, Jörg Jaguar, das Fahrzeug und wünschte ebenso viel Spaß und Freude bei der Ausfahrt.

Beate fuhr dann mit ihrem Freund Theobei schönstem Sonnenwetter, los. „Wo wollen wir hin?“, fragte Theo. „Bei einem solch schönen Tag lass uns in die Natur fahren, ich denke die Lewitz ist der richtige Ort“, antwortete Beate. Und tatsächlich der Duft der Rapsfelder, das satte frische Grün, auf der Weide grasende Rinder, auf der Koppel galoppierende Pferde, es machte einfach riesigen Spaß, sich an all diesen Reizen zu erfreuen.

Als sich die beiden dann mit ihrem Cabrio einem beschränkten Bahnübergang näherten, sagte Theo: „Lass uns vorsichtig fahren.“ Der beschränkte Bahnübergang war mit einem Andreaskreuz und dieses mit einer roten Lichtsignalanlage ausgestattet. Das rote Licht leuchtete nicht und die Schranke war offen. Wengleich vorsichtig, wollte Beate zügig über die Gleise fahren und vertraute darauf, dass die Lichtsignalanlage sowie die Schrankenanlage auch funktionieren.

Als sie gut die Hälfte zwischen der letzten Warnbake und den Gleisen erreicht hatte, erschrak sie plötzlich, da sich mit einem nicht zu überhörenden Signal ein kleiner Zug dem Bahnübergang näherte. Geistesgegenwärtig leitete Beate noch eine Vollbremsung ein, konnte aber letztlich das Cabrio nicht zum Stehen bringen, so dass der Zug seitlich in das Fahrzeug hineinfuhr.

„Sie müssen mehr als einen Schutzengel gehabt haben“, sagte Polizeimeister Fred Fuchs, als er im Weiteren mit der Aufnahme des Unfalls beschäftigt war, zu Beate und Theo. „Warum die Schranke sich nicht geschlossen hat und das Lichtsignal aus war, ist mir ein Rätsel“, meinte er dann noch zu Beate und Theo.

Mit Ausnahme kleiner Abschürfungen und kleiner blauer Flecke war beiden nichts passiert, denn der Zug war in den hinteren Teil des Cabrios mit diesem kollidiert, so dass sich die Verformungen des Fahrzeuges nur im Heckbereich ergaben. Dennoch war der Wagen ein Totalschaden.

Man kann sich vorstellen, wie aufgeregt, wütend, aber auch traurig Beate Bär von dem Unfall berichtete und dass auch der Chef des Autohauses, Jörg Jaguar, über den Ausgang dieser Spazierfahrt recht ungehalten war. „Sie müssen doch wissen, dass an Bahnübergängen ganz besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten ist und das Schienenfahrzeug immer Vorrang hat“, schimpfte Jörg Jaguar.

„Aber ich war doch vorsichtig, der Zug war von Weitem nicht erkennbar, weil Bäume und eine Hecke die Sicht auf ihn versperrten, die Schranke war oben und das rote Lichtsignal am Andreaskreuz war auch aus“, versuchte sich Beate zu rechtfertigen. „Und wer zahlt mir nun den Schaden an meinem schönen Wagen?“ Jörg Jaguar war kaum zu beruhigen.

Rechtsanwalt Gerhard Gerechtigkeit wusste Rat. „Muss ich denn wirklich für den Schaden gegenüber dem Autohaus aufkommen?“, fragte Beate Bär den Anwalt ängstlich. Gerhard Gerechtigkeit antwortete daraufhin: „Gerade kürzlich habe ich eine Entscheidung des Landgerichtes Detmold gelesen, die sich mit einem fast identischen Fall befassen musste. Zunächst führte das Landgericht dort aus, dass die Betriebsgefahr der Bahn aufgrund der großen, bewegten, schienengebundenen Masse und des langen Bremsweges höher ist als die eines fahrenden Kraftfahrzeuges. Auch ist der Eigentümer einer Bahnstrecke und die Betreiberin der Bahn nach § 11 des Haftpflichtgesetzes als Bahnbetriebsunternehmen einzustufen und haftet deshalb für

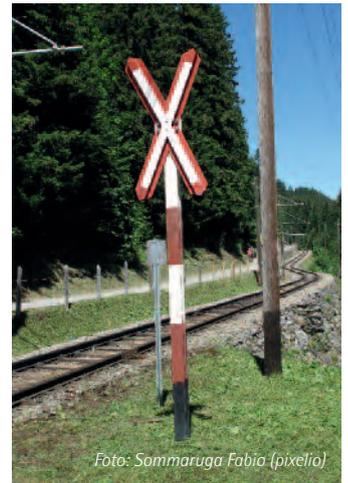


Foto: Sommaruga Fabio (pixelio)

Schäden. Da die Schranke offen war und ein Rotlicht auch nicht leuchtete, durften Sie deshalb darauf vertrauen, dass kein Zug kommt und man den Bahnübergang mit einer allgemeinen, für die Straße zulässigen Höchstgeschwindigkeit nutzen und sich diesem nähern darf. Da Ihr Freund Theo Truthahn mir davon berichtete, dass Sie allenfalls zwischen 40 und 50 km/h gefahren sind, dürfte sich dadurch auch nichts anderes ergeben. Ich denke, wir können Herrn Jaguar beruhigen“, tröstete Gerhard Gerechtigkeit.

Nachzulesen Entscheidung Landgericht Detmold, Schlussurteil vom 02.07.2014, Az.: 12 O 210/14

Recht gut beraten von der Kanzlei



Rechtsanwalt und Mediator

Christian Wöhlke

Heinrich-Mann-Straße 13

Tel. 0385/5810010

info@kanzlei-woehlke.de



Ihr Ansprechpartner für gewerbliche und private Anzeigen

Reinhard Eschrich
Tel.: 0385-4856325
oder 0171-7406535

delego.lueth@t-online.de

Grabmale für alle Friedhöfe

Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange

Steinbildhauermeister



Öffnungszeiten Verkaufsfiliale Rogahner Str. 2

Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84

www.bildhauer-lange.de

Schlagabtausch zum Herrentag MSV-Volleyballer vereint am Netz

Pampow. Dieses Jahr veranstaltete die Volleyballabteilung des MSV Pampow zum ersten Mal ein Volleyballturnier am Herrentag. Jedes Vereinsmitglied, alle Sponsoren, Erwachsene und Kinder waren eingeladen, um den Tag mit viel Freude und Spaß bei einem Volleyballturnier in der Stralendorfer Amtssporthalle zu verbringen.

Bei bester Laune spielten fünf Mannschaften, deren Mitglieder ausgelost worden sind, um den ersten Platz. Dabei stand zu keinem Zeitpunkt der Sieg im Vordergrund, sondern stets der Spaß. Trotzdem

waren viele mitreißende, spannende und umkämpfte Spielzüge zu beobachten.

Die Mittagspause mit Grillen wurde gern genutzt, um bei sehr guter Verpflegung den ein oder anderen Plausch zu halten.

Auch die Siegerehrung verlief neidlos und mit viel Witz. Schon dort konnte man erkennen, dass jeder Teilnehmer sehr viel Spaß hatte, und es wurde hier und dort geäußert, dass man sich dieses Turnier als neue Tradition vorstellen könne.

Text: Ulrike Karge

Foto: MSV



Turnierplaner und Volleyballabteilungsleiter Jens Krüger mit den Teilnehmern Fabian und Patrick

Neuer Cheftrainer – Ronny Stamer

Pampow. Der DFB-A-Lizenz Trainer Ronny Stamer wird ab der Saison 2015/2016 das Ruder bei den MSV-Piraten übernehmen. Der ehemalige Stützpunktrainer, MV-Auswahltrainer und Coach des FC Mecklenburg Schwerin ist der absolute Wunschkandidat der sportlichen Leitung des MSV. Der MSV Pampow ist stolz, einen hochqualifizierten und erfahrenen Trainer verpflichtet zu haben und freut sich auf eine erfolgs- und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Text / Foto: MSV



Salon Vivien feiert 25-jähriges Jubiläum



Das Team von Salon Vivien 2015 (v.l.n.r.) Doris Rösler, Sabrina Borowski, Katja Schneider, Karin Baumann und Inh. Monika Waldow

Am 1. Juni 2015 wird der Friseursalon Vivien in Pampow sein 25-jähriges Jubiläum begehen und Monika Waldow, die Inhaberin, ihr 30-jähriges Meisterbestehen.

Gleich nach der Wende wurde der erste Salon in Pampow mit der Familie und Freunden in Eigenregie erbaut. Nach 10 Jahren bestand das Unternehmen aus fünf Friseursalons und beschäftigte 16 Mitarbeiter und drei Auszubildende. Während dieser Zeit wurden 12 Azubi erfolgreich ausgebildet, zwei davon haben eine Meisterprüfung abgelegt.

Im Pampower Salon, der 2013 komplett neu und im zeitgemäßen Stil eingerichtet wurde, stehen den Kunden fünf freundliche und auf dem neuesten Stand qualifizierte Mitarbeiterinnen mit Rat und Tat zur Seite. Demnächst wird auch wieder Fußpflege und Kosmetik zur Angebotspalette gehören.

„An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement, Fleiß und Zuverlässigkeit bedanken, insbesondere bei Frau Doris Rösler und Frau Karin Baumann, die seit Anfang an zum Stammpersonal gehören“, so die Chefin.

Das gesamte Team um Monika Waldow möchte sich auf diesem Wege bei allen Kundinnen und Kunden für das langjährig entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freut sich auf Ihren nächsten Besuch.

Ihr Salon Vivien Team



Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Fußpflege

25-jähriges Jubiläum

Am 1. Juni von 10 - 12 Uhr Sektempfang
für unsere treuen Kunden und Gäste

Ihr Team vom Salon Vivien

19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz,
Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



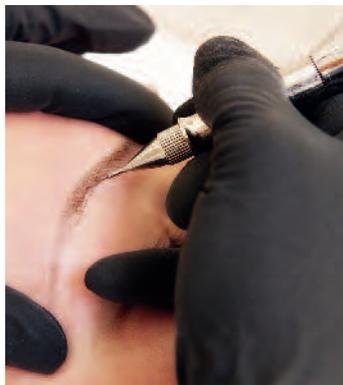
Ihr Ansprechpartner für gewerbliche
und private Anzeigen
Reinhard Eschrich
Tel.: 0385-4856325 oder 0171-7406535
delego.lueth@t-online.de

Schönheit in Perfektion bei Céleste Mit Conture-Make-up 24 Stunden perfekt gestylt

Für Angela Iovu steht seit 14 Jahren die Schönheit der Frauen an erster Stelle. Sie eröffnete vor 2 Jahren ihr Kosmetik-Institut „Céleste Beauté Contouré“ in der Friedensstraße in Schwerin.

Immer wieder nimmt sich die Jungunternehmerin die Zeit und vertieft ihr Wissen und Können durch Lehrgänge. Dadurch ist Angela Iovu zu einer der gefragtesten Spezialisten im Bereich Permanent-Make-up / Conture-Make-up geworden. Egal ob die Kunden Augenbrauen, Lippen oder Ober- und Unterlid pigmentiert haben möchten, Angela Iovu berät vorher kostenlos und zeichnet auch vor. Genießen Sie den Luxus, morgens schon perfekt auszusehen.

Seit über 14 Jahren arbeitet Angela Iovu ausschließlich mit dieser innovativen Technologie und ist dadurch einer der festen Partner-Studios von Long-Time-Liner® geworden. Das tägliche Schminken hat somit ein Ende, denn das Permanent-Make-up / Conture-Make-up ist dauerhaft und verwischt nicht. Selbst Sport, Schwimmen und Sauna machen wieder Spaß, denn man sieht perfekt aus.



Fotos: Céleste

Entscheiden Sie sich für Qualität
Die Philosophie von Céleste Beauté Contouré ist es, natürliche Schönheit hervorzuheben und zu unterstreichen. Mit dem Permanent-Make-up / Conture-Make-up bietet Angela Iovu Ihnen eine Möglichkeit, Ihre natürliche Schönheit ganz individuell zu unterstreichen. Wer einmal in den Genuss von Permanent Make up / Conture-Make-up gekommen ist, möchte nichts anderes mehr.

Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie rein bei „Céleste Beauté Contouré“ und Sie werden begeistert sein, denn man fühlt sich wie in 1001 Nacht. Den geschulten Händen von Angela Iovu können Sie sich bedenkenlos jederzeit anvertrauen.

Einmal im Monat ist Angela Iovu in Warin im Nagelstudio „Zeit für Dich“ von Martina Skowronki und gibt dort Beratungsgespräche zum Thema Permanent-Make-up / Conture-Make-up.

*Sie sind neugierig geworden?
Dann vereinbaren Sie schnell einen Termin bei Angela Iovu unter:
0385 - 39 47 90 79*

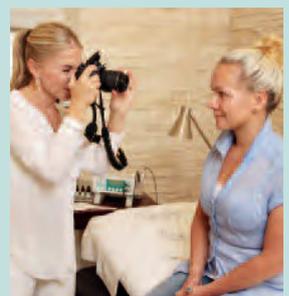
Permanent-Make-up / Conture-Make-up ist Vertrauenssache



In das Kosmetikinstitut Céleste Beauté Contouré kommen täglich Frauen, die Angela Iovu ihr Gesicht anvertrauen wollen. Viele kommen auf Empfehlung oder nehmen Kontakt auf, weil sie bereits bei Freunden oder Bekannten die tollen Ergebnisse ihrer Arbeit gesehen haben. Um das Vertrauen jeder Kundin zu gewinnen und diesem gerecht zu werden, hat eine umfassende und typgerechte Beratung einen ebenso hohen Stellenwert wie die spätere Ausführung selbst.



Empfehlung mit Tages-Make-up zu erscheinen, mit dem Sie sich am wohlsten fühlen. Im ersten Gespräch erarbeitet Angela Iovu mit Ihnen ein Behandlungskonzept. Jeder Mensch hat seine Persönlichkeit, die individuelle Vorstellungen und unterschiedlichste Voraussetzungen mitbringt. „Fast alle Wünsche lassen sich erfüllen, es gibt aber auch Fälle, in denen ich abrate“, so Angela Iovu. Gerne kann eine Freundin oder auch der Partner Sie zu dem Beratungsgespräch begleiten. Sie haben hier die Möglichkeit, alle weiteren Aspekte, die das gewünschte Permanent-Make-up / Conture-Make-up betreffen, zu besprechen.



Einfühlungsvermögen und Zuhören schaffen eine solide Vertrauensbasis. Um die von Ihnen gewünschten Veränderungen perfekt umsetzen zu können, ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Wünsche genau beschreiben. Zu einem guten ersten Beratungsgespräch gehört auch das Abklären von Fragen zum allgemeinen Gesundheitszustand und welche vorübergehenden Begleiterscheinungen direkt nach der Behandlung in den ersten Tagen möglicherweise auftreten können. Zum weiteren werden Sie darüber aufgeklärt, wie Sie sich in den ersten Tagen nach Erwerb eines Permanent Make up/ Conture Make up, verhalten sollen.



Céleste Beauté Contouré gehört zu den Profi-Elite-Studios Deutschlands. Angela Iovu möchte Sie als Beraterin auf dem Weg zu dem von Ihnen gewünschten Ergebnis mit ihrer Kompetenz und ihrem Einfühlungsvermögen unterstützen. Das Vorzeichnen der ausgesuchten Farbe dient der Veranschaulichung und hilft, eine gemeinsame Linie zu finden. Manche Kunden fahren am Ende des Beratungsgesprächs mit einem vollständigen Probe-Make-up nach Hause, um dort ihr Erscheinungsbild im privaten Umfeld bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen in aller Ruhe auf sich wirken zu lassen. Meistens jedoch findet die Behandlung direkt nach der Beratung statt, weil die Kunden den Verschönerungsprozess gar nicht abwarten können.



- Permanent-Make-up/ Conture-Make-up
- Microdermabrasion
- Kosmetik mit Ultraschall
- Nagelmodellage
- Shellac (hält bis zu 3 Wochen)
- Haarentfernung mit Zuckerpaste
- Diverse Massagen
- Wimpernverlängerung
- Wimpernwelle
- und vieles mehr



Angela Iovu
Friedensstraße 22 (Ecke Mozartstraße)
19053 Schwerin, Tel. 0385 - 39 47 90 79
www.celeste-schwerin.de

VOM 7.4.-10.4.2015 GIBT ES BEI CÉLESTE BEAUTÉ CONTOURÉ DIE AKTIONSTAGE MIT 15 ROZENT RABATT AUF DIE ERSTPIGMENTIERUNG DER AUGENBRAUEN.

Sichern Sie sich schnell einen Termin bei Angela Iovu.
Telefon 0385 39479079

Triball-Meisterschaften-Rogahn

Gesucht wird die beste
Fun- oder Straßenmannschaft
aus Rogahn!!!

Wann: 13.06.2015 - 14.00 Uhr

Wo: Sportplatz in Groß Rogahn

Was: Volleyball / Fußball / Überraschungsspiel

Aufgerufen sind Teams mit max. 8 Spielern und mindestens einer Frau oder Mädchen auf dem Spielfeld.

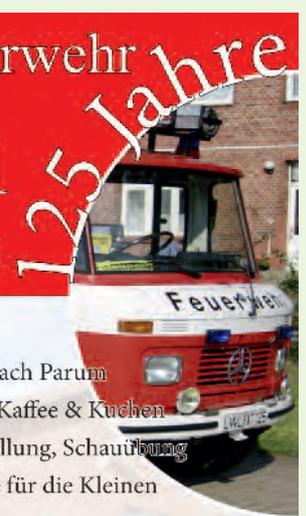
Die Mannschaften (maximal 6) können sich gerne beim Rogahner SV zum Event anmelden.

Aufgrund der anstehenden Feiertage gerne auch per Email: RogahnerSV@gmx.de oder über den Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Parum

30. & 31. Mai 2015



Samstag:

- 13:00 Umzug ab Kita Dümmer nach Parum
- 14:00 öffentliche Festsitzung bei Kaffee & Kuchen
- 15:00 Rahmenprogramm, Ausstellung, Schauübung
Hüpfburg und Bastelstraße für die Kleinen
- 17:30 Schwein vom Spieß
- 20:00 Tanz im Festzelt

Sonntag:

- 10:00 musikalischer Frühschoppen
- 10:30 Gottesdienst im Festzelt
- Mittagessen aus der Gulaschkanone

Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein dabei zu sein.



Feriencamp Freibad Kalkwerder Schwerin!



26.8.2015 - 28.8.2015

(Mittwoch - Freitag)

Anreise: 26.8.2015 - 10.00 Uhr in Kalkwerder
Abreise: 28.8.2015 - 17.00 Uhr von Kalkwerder
Kosten: 30,-€

Geplante Veranstaltungen:

- Besuch Schweriner Sternwarte
- Bootsbau und Bootsregatta
- Kinobesuch, Nachtwanderung
- Parcours am Faulen See
- dazwischen viel Sport-, Spiel- und Badespaß. (Änderungen vorbehalten!)

Anmeldung bis spätestens 14.08.2015 (Plätze begrenzt) im Kinder- und Jugendtreff Warsaw oder Mobil: 01520-7423964.

Angela Böttcher
Leiterin Kinder- und Jugendtreff Warsaw

Achtung, Achtung!!!!
der SV - Warsaw e. V.
veranstaltet am 04. + 05.07.2015
sein traditionelles Sportfest

Beginn: Jeweils 10.00 Uhr
Ort: Sportplatz „Schinder Arena“
an der B 321 in Richtung Hagenow

Wann:
1.) 04.07. Fußball für Jedermann, es ist bereits das 6. Turnier

(gespielt wird auf Kleinfeld; Spielfläche: 1/6; maximal 10 Spieler pro Mannschaft)

Jeder der will, kann sich eine Mannschaft zusammenstellen und daran teilnehmen. Egal ob die Mannschaft durch ein Unternehmen, einer Vereinigung (z.B. Feuerwehr, Gemeindevertretung usw.), einen Straßenzug, einer Fanmannschaft oder gestellt wird. Bitte die Meldung der teilnehmenden Mannschaften und des jeweiligen Verantwortlichen bis zum 26.06.2015 an:



Karsten Reich: 0172-3077342
Ronald Zippan: 0175-2725698
Enrico Templin: 0171-6416345
Stefan Sommer: 0172-5317092
E-Mail: Info@sv-warsow.de

2.) 05.07. Fußball - Turnier der E- und F-Jugend

In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, wird natürlich Spaßangeboten.



Kindergarten Warsaw und der Hüpfburg vom auch an die Jüngsten gedacht, mit Spiel und

Wie sollte es auch anders sein, wer Sport treibt, hat auch Durst und Hunger, so wird auch an das leibliche Wohl aller gedacht. Neben Bratwurst und Bockwurst, gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Für Musik und gute Stimmung ist auch gesorgt.

Der Vorstand

24. Schülertreffen in Vorbereitung



Wittenförden. Am 4.9.2015 um 10 Uhr im Landgasthaus Rabenhorn in Wittenförden kommen wieder die ehemaligen Schüler der Wittenförden Schule zu ihrem Jahrestreffen zusammen.

Programmablauf:

- Um 10.30 Uhr - Fototermin
- Um 12 Uhr Gemeinsames Mittagessen, danach Spaziergang durch unser Heimatdorf Wittenförden
- Um 14 Uhr begrüßt uns Hanne-Lore Festerling im Gemeindehaus. Bei einer gemütlichen Kaffeetafel und einer musikalischen Überraschung werden wir bei guter Unterhaltung einen schönen Nachmittag erleben.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Es grüßen:

- Annegret Festerling, Am Treppenberg 27, 19057 Schwerin, Tel. 0385 - 711131
- Hanne-Lore Festerling, Alte Dorf- Str.13, 19073 Wittenförden, Tel. 0385 - 6630147
- Siegrid Bittner, Schweriner Str. 86, 19073 Wittenförden, Tel. 0385 - 6768676
- Elke Strauch, Am Woltersmoor 14, 19073 Wittenförden, Tel. 0385 - 6665107

Wir bitten um eine Rückantwort der ehemaligen Schüler bis zum 3. August 2015 unter einer der vorgenannten Kontakte.

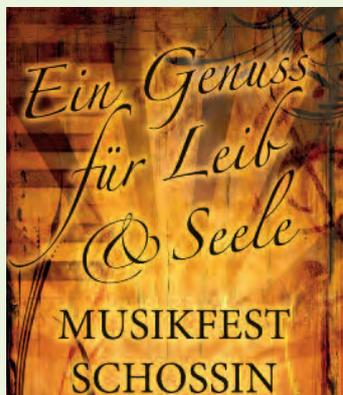
Text / Foto: Strauch / Reiners

„Kultur, Natur, Genuss und Frohsinn pur“ 5. Musikfest in Schossin

Am 13.6.2015 erklingt ab 16.16 Uhr jede Menge Handgemachtes an der Ruine der Feldsteinscheune in Schossin.

In diesem Jahr sorgen zünftige Blasmusik, der Gesang und das Puppenspiel von Martha, die Folklore aus Schossin und der Welt des Ensemble Nachtigall sowie Musicaldarbietungen und Instrumentales für einen abwechslungsreichen Augen- und Ohrenschaus.

Das Duo „Schillerstraße“ ist dem Schossiner Publikum in stimmungsvoller Erinnerung und lässt den Tanz-Abend ausklingen. Die kulinarische Versorgung übernehmen der Freizeitverein „Sudedörfer“ e. V. mit Hausgebackenem zur Kaffezeit, das Team des Restaurants Hannes Ossenkopp aus Dümmer mit deftigen Speisen sowie der Eiswagen aus Holthusen mit dem Bauernhofeis zur leckeren Abkühlung zwischendurch.



Am Rande der Bühne warten eine Hüpfburg und andere bunte Aktivitäten auf viele fröhliche Kinder. Traditionsgemäß können mit Pferd und Wagen auch wieder Ausflüge in die reizvolle Sudelandschaft genossen werden.

Text: Osing, Foto: privat

„Hat Zeitung Zukunft?“ Mediengipfel beim „Scheunendrescher“

Stralendorf. Einen Ausflug in die Presse-Landschaft unternimmt der Stralendorfer „Scheunendrescher“ am Freitag, dem **29. Mai 2015**. Unter dem vielsagenden Thema "Hat Zeitung Zukunft?" wird Moderator Jürgen Seidel mit seinen Gästen ein (kollegiales) Gespräch über alte und neue Medien führen. Zugesagt zu diesem Mediengipfel haben NDR-Chefredakteur Joachim Böskens und SVZ-Chefredakteursstellvertreter Max-Stefan Koslik sowie Corinna Pfaff, die Geschäftsführerin des Landes-Journalistenverbandes, und NDR-Reporter Thomas Naedler - eine illustre journalistische Runde.

Beginn der nunmehr bereits 13. Ausgabe der beliebten ländlichen Talkshow ist am 29. Mai 2015 wie immer um 19 Uhr in der Stralendorfer Amtsscheune. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt ebenfalls wie immer 6,75 Euro ohne Ermäßigung - dieser Preis ist eine freundliche Anspielung auf den Namen des Dorfvereins 675 Jahre Stralendorf e.V. Die offizielle Ersterwähnung von Stralendorf findet sich auf einer Urkunde vom 7. Januar 1334.

Jürgen Seidel

www.scheunendrescher-stralendorf.de



Dach: 10. Juni 2015

Klockentied: 17.30

Urt: Stralendorfer Seniorentreff

Moderatschion: Anke Dombrowski



Wenn einer eine Reis mökt, dann kann hei wat vertellen

De Urlaubs- un Ferientied geiht jo eigentlich ierst los, öwer mänichein hett sien Johresurlaub all achter sik un dor giff dat säker väl tau vertellen.

De ein orrer anner Geschicht ut verläden Johrn, de ji mal beläwt hefft, kann giern taun Besten gäben warden.

Ok in 'e Bäuker von uns plattdütsche Schriewers sünd recht amüsante Läuschen öwer Reisen, Fohrten mit de lesenbahn von Lann inne Stadt tau finnen.

Un weil bekanntlich Äten un Drinken Lief un Seel tauhop höllt, drapen wi uns gemütlich tau Bratwust un 'n Stück Fleisch von Grill.

Wenn ein von juch wat an Bielagen, as Salat orrer inlechte Zuchini tau stürn will, meld juch bi mi, üm dat 'n bäten aftaustimmen.

De Termin, de körtlich in't Amtsblatt stünn, hett sik ännert.

Wi drapen uns an Mittwoch, den 10. Juni 2015.

Un vörher nich so väl Kauken äten...

Vielleicht hett ja ein von uns 'n gauden Draht nah Petrus, dat wi schön Wäder hemm' un dröch dörch den Dach kommen.

Holt juch fuchtig.

Text: Anke Dombrowski

Ponyreiten - Lamasstreicheln - Quadfahren 2. Hofspektakel am 14. Juni in Groß Rogahn

Rogahn – Erfolgreiche Veranstaltungen soll man nicht absetzen, sondern fortsetzen. Das haben sich auch die Veranstalter des 1. Hofspektakels im vergangenen Jahr gedacht. Und so laden die Rehhorst Ranch und die Gemeinde Klein Rogahn in diesem Jahr zum 2. Hofspektakel ein – am Sonntag, 14. Juni 2015, von 11 bis 17 Uhr.

Tierisch gut - umfangreiches und vielfältiges Programm

Das Programm des 2. Hofspektakels ist noch umfangreicher und vielfältiger, als das bei der Premiere im vergangenen Jahr. Insgesamt umfasst die Liste der Akteure 31 Positionen, und somit dürfte an diesem Juni-Sonntag für fast jeden Geschmack etwas dabei sein. So stehen das beliebte Ponyreiten und Trampeltierreiten sowie das Lamastreicheln ebenso auf dem Zettel wie die Präsentation des Westernreitens von Silke Schröder von der Rehhorst



Ranch Groß Rogahn und von Monis Reittherapie vom „Hummelhof Holthusen“. Tierisch gut sind auch die Angebote von Leiter des Rütters-D.O.G.S. Zentrum für Menschen mit Hund Schwerin, Hundetrainer Sven Kunkel und von der mobilen Tierheilpraktikerin Madeleine Prudöhl. Zudem haben die Veranstalter des 2. Hofspektakels und die Mitarbei-

ter des Tierschutzvereins Güstrow und Umgebung e. V. eine Tombola organisiert, deren Erlöse dem Tierschutzverein zugutekommen.

Hüpfburg – Kinderschminken - Treckerfahren - Historische Feuerwehren

Es wird wieder eine Hüpfburg auf dem Platz stehen, Kinder können

sich phantasievoll schminken lassen, Quads und Trecker warten auf ihre Fahrer, und nicht zuletzt wollen sich historische Feuerwehren und andere Oldtimer aus dem Autohaus Preuss aus Wismar bewundern lassen.

Weitere Gäste sind die Tischlerei Janowski aus Crivitz und das Lewitzcamp Garwitz, die Imkerei Boldt aus Grambow, der Rogahner Sportverein und der Obstbau Stralendorf. Als ein weiterer Anziehungspunkt dürfte sich schließlich auch die große US-Car-Ausstellung erweisen.

Und selbstverständlich ist am 14. Juni auch den ganzen Tag über für das leibliche Wohl gesorgt. Darum kümmern sich während des 2. Hofspektakels der Catering Service vom „Restaurant am Löwenplatz“ in Schwerin und das Team von Hammermeister Softeis aus Neu Poserin.

Text: Jürgen Seidel, Foto: Rehhorst Ranch

„Jazz in der Kirche“

Neue Konzertreihe startet am 5. September in der Stralendorfer Kirche

Stralendorf – Zum ersten Konzert der neuen gemeinsamen Reihe „Jazz in der Kirche“ laden die Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden und der Dorfverein 675 Jahre Stralendorf e. V. am Sonnabend, dem 5. September, in das Gotteshaus ein. Premierengäste sind der Saxophonist Warnfried Altmann und der Schlagwerker Hermann Naehring – zusammen das Duo „ZWEI & FREI“. Was gibt es über die beiden Musiker zu sagen?

Warnfried Altmann und Hermann Naehring sind seit Beginn ihrer musikalischen Karriere in der Weltmusik und der freien Improvisation zu Hause. Die Konzerte der beiden Musiker bieten kammermusikalische Geschlossenheit und improvisatorische Fantasie. In der Spannung, die zwischen diesen Polen entsteht, darf und soll auch der Zuhörer seiner Fantasie freien Lauf lassen. Hin und wieder tauchen bekannte Melodien auf, an denen man Halt findet. So wagen sich Musiker und Publikum gemeinsam in emotionale Höhen und Tiefen. Synchronität in der Stille gehört ebenso zu den Konzerten von Altmann und Naehring wie das heitere Spiel mit Rhythmen. Beide schöpfen aus einem umfangreichen Repertoire von Bach bis zu meditativen, asiatischen Rhythmen und machen die Verbindungslinien zwischen Musik solch unterschiedlicher Her-

kunft in ihrem Spiel deutlich. Nicht Konkurrenz beherrscht das Spiel der beiden, sondern die Lust, aufeinander einzugehen, sich noch einen Schritt weiter zu wagen und den anderen mitzunehmen. Sie sind aufeinander eingespielt wie selten ein Percussionist und ein Saxophonist, so dass es eine Freude ist, sie zu beobachten und ihnen zu lauschen.

Konzertbeginn ist am 5. September um 19 Uhr. Außerdem sei hier noch auf die Möglichkeit von Spenden für die neue Musik-Reihe „Jazz in der Kirche“ hingewiesen – und zwar jeweils unter dem Stichwort „Jazz“ auf das Konto der Kirchengemeinde (IBAN DE61 1409 1464 0000 8055 80) sowie auf das Konto des Dorfvereins 675 Jahre Stralendorf e.V. (IBAN DE20 1405 2000 1729 9024 60).

Text: Jürgen Seidel
Foto: Th. Hohlbein



Stralendorfer
Litfaßsäule

Seniorentreff

10. Juni 2015
Seniorenachmittag
17. Juni 2015
Ausfahrt
24. Juni 2015
Kreativnachmittag
jeweils 14.00 Uhr,
Clubraum Sportkomplex

Stralendorfer
Plattschnacker

10. Juni 2015,
17.30 Uhr
"Wenn einer eine Reis mökt,
denn kann hei wat
vertellen."
Clubraum
Sportkomplex
Wi schnacken platt,
Du ok? "

Zur freundlichen Erinnerung
Scheunendrescher Nr. 13
Hat Zeitung Zukunft?

Ein (kollegiales) Gespräch über alte und neue Medien
mit NDR-Chefredakteur Joachim Böskens und
SVZ-Chefredakteursstellvertreter Max-Stefan Koslik sowie
Corinna Pfaff, Geschäftsführerin des Landes-Journalistenverbandes,
und NDR-Reporter Thomas Naedler

Moderation: Jürgen Seidel
Freitag, 29. Mai 2015, 19.00 Uhr
Amtsscheune

Karten 6,75 Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf
www.scheunendrescher-stralendorf.de

Fotoausstellung
„Faszination Segeln“

Bilder von
Jeanette Gölthner, Peter Lenz,
Björn Pommerhönke
ab 9. April 2015
Amtsscheune Stralendorf

www.stralendorf.de

Wittenförden feiert Sommersonnenwende Dorffest lockt mit neuen Attraktionen

Wittenförden. Im Juni wird Wittenförden ein ganz neues Fest erleben. Seit Monaten ist ein Festausschuss aus Gemeindevertretern, Vereinen, Schule, Kindergarten und Bürgern mit der Planung für das Dorffest beschäftigt. Das 2-tägige Fest wird erstmalig im und um das Gemeindehaus stattfinden.

Neue Programmpunkte:

Ein großer Festumzug am Samstag läutet das Fest am Vormittag ein. Um 10 Uhr ist Treff auf der Festwiese am Dorfeingang und 10.30 Uhr startet der Umzug durch Wittenförden entlang der Alten Dorfstraße, Schweriner Straße bis zum Gemeindehaus über die Hof Wandrumer Straße. Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister können dort die Spiel-Spaß-Stationen besucht werden: Hau den Lukas, Torwandschießen, Hüpfburg, Kistenstapeln, Tauziehen, Outdoor-Kegeln, Sackhüpfen und vieles mehr. Die Kinder können sich schminken lassen, Loom-Armbänder flechten, malen und töpfeln. Eine Tischtennisplatte lädt zum Turnier ein und zur Schau stehen ein Feuerwehrwagen und ein Jagdswagen.

Ab 13 Uhr finden Wettkämpfe statt, in denen sich die Teilnehmer in ihren Leistungen messen können. Dabei

sind die Bewertungen für Männer, Frauen und Kinder unterschiedlich. So können auch Familien-, Straßen-, Freunde-, Firmen- oder andere Teams von Jung bis Alt miteinander wetteifern. Teamanmeldungen werden von Angelika Ende Tel: 0385- 6470226, Matthias Eberhardt (0177 5678049) oder auf der Wittenförden Webseite entgegengenommen.

„Einfach abheben!“

Mit Bratwurst, Crêpes, Räucherfisch und weiteren Essensangeboten ist für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 14.30 Uhr gibt es für alle eine Kaffeetafel. Am Abend wird ab 20 Uhr das Tanzbein im Gemeindesaal und Festzelt geschwungen. Eine Tanzeinlage und große Tombola mit vielen Preisen warten auf die Besucher. Ausklingen wird das Fest am Sonntag um 10.30 Uhr in einem gemütlichen Frühschoppen mit Live-Musik und Schwein vom Grill.

Ein Hubschrauber startet an beiden Tagen beim Gemeindehaus zum Rundflug.

Damit auch jeder einen Platz bekommt, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten bei HIT Eckel unter 0170 2186218.

Text: Reiners / Hill

„Carpe diem“ Kultur-Café bietet amüsantes Schauspiel

Stralendorf. Am 3. Juni 2015 findet am Gymnasialen Schulzentrum zum dritten Mal in Folge das beliebte Kultur-Café von 17 bis 20 Uhr statt.

Neben zahlreichen Cafés, Spielen für kleinere Kinder wird als Höhepunkt des Abends das Theaterstück „Carpe diem“ aufgeführt. Die schauspielerischen Talente der Schüler und Lehrer werden Sie begeistern. Damit möglichst viele Gäste diese kleine „Reise in eine andere Welt“ miterleben können, werden zwei Theatervorstellungen, einmal um 17 Uhr und um 19 Uhr angeboten. „Wir möchten Sie, Ihre Verwandten und Freunde recht herzlich zu diesem besonderen Abend einladen und freuen uns auf Sie“, so Gabriele Wöstenberg – Lehrerin und zugleich Regisseurin der Aufführung. Mit den Geldeinnahmen dieses Abends wird ein wichtiges soziales

Projekt gefördert, was Kindern einer Grundschule in Togo täglich ein warmes Mittagessen ermöglicht.

Text: Reiners / Wöstenberg

Foto: privat



Astrid Korn
Tel. 015256140926
E-Mail: kornmutter@web.de

De niege plattdütsch Eck

Hüt künt jü nu Deil twei läsen ut Fiete Hopp sien lütt Bauk. Wegger noch mier läsen mach, de kann ja mol Fiete na' dat lütte Bauk anhaugen. Vål Vergnäugen!

Türkisch Gulasch

In' Kraug von Ganselin harr sik ein Sommergast verirrt. Hei wull wat to äten hem. „Jo“, seggt de Kräuger, „ick kann sei uns Spezialität, den Türkischen Gulasch, anbeiden.“ Dormit is de Gast inverstahn un bestellt dat Gulasch. Em schmeckt dat vorzüglich un hei frögt den Kräuger, ob sik dat den um ein original türkisch Rezept hanneln. „Na, nich so direkt“, peert hei von ein Bein up anner, „dat is mier, weil uns oll Hoffhund Hassan heiten het“.

Drogistenwunner

Beggerow möt na Rostock tau'n Dokter. Dat is de Gelägenheit, Hoorwadder to köpen, denn Beggerow kriggt allmählich 'ne Glotz. In de Nietiedigen het hei wat von ein Wunermittel läst. Und at will hei nu in de Drogerie köpen. De Drogerist räd und räd as so'n Wadderfall. Oever Beggerow will dat nu genau weiten. So genau, dat de Drogerist toletzt seggt: „Hier guter Mann, kieken se sik dissen Bliefedder an! Dor sünd ut Ver-seihn poor Druppen von dat Hoorwadder ankommen. Un nu? Nu kann ick mi dormit de Tähn bösten!“

Medizin?

In't Ribnitzer „Hotel zur Sonne“ ward 'n Vödrach hollen in den „Verein der Alkoholgegner“. De Rädner lött ein Rängenworm in ein Glas Wadder swemm, wat den Worm nix utmakt. Dunn leggt hei den Worm in ein Glas vull Alkohol. De Worm bliwt dot. „Un wat“, frögt de Rädner mit iernste Stimm, „wat könn wi dorvon lier'n?“ Brummt Möller Hackbart ut Altheide: „Dat Alkohol gaud is gegen Wörm!“

Quelle: Landschaften des Humors; Der Witz der Mecklenburger, gesammelt und aufgezeichnet von Gerd Lüpke, Verlag Kurt Desch, München, 1972

Der Pampower Bücherkreis

trifft sich in gemütlicher Runde im Juni

Wann: Am 25.6.2015 um 18.30 Uhr

Wo: In der Gemeindebücherei Pampow, Fährweg 6, 19075 Pampow (bitte von der Schweriner Straße aus anfahren)

Alle, die Bücher und Literatur lieben und sich auch austauschen möchten, sind herzlich eingeladen.

Im Juni haben wir die Schweriner Autorin Brigitte Birnbaum zu Gast, die aus ihren Werken vortragen wird.

Text: Krüger

Wir laden ein!

Zum Sportfest des BW PARUM e.V. vom 19.-21. Juni

Programm:

Freitag: 19.6. ab 19 Uhr Fußball „Alte Herren“. Anschließend Tanz. Eintritt frei.

Samstag: 20.6. ab 10 Uhr Volleyball

Sonntag: 21.6. ab 9 Uhr versch. Fußball, Frühschoppen, Spiel und Spaß für Jung und Alt.

Anmeldungen: Volleyball 01525-7294856 Volkmar Sonder
Fußball 0171 - 9388424 Steffen Böhlke
0162 - 1000733 Alex Bork

Für Essen und Trinken ist an allen Tagen gesorgt.

Bitte weitersagen und wir freuen uns auf Euch!

Blau-Weiss Parum e.V.

Erste Hotelgäste eingeflogen

Kinderbauernhof bietet neue Bleibe für Insekten



Unter fachlicher Anleitung durch Hobbyimker Hans-Jürgen Porath richteten die Kinder die letzten freien Hotelzimmer ein

Holthusen. „Blumen hab ich mir bestellt“ – dieses Motto prägte viele Aktionen in der Kita „Gänseblümchen“.

Es wurde thematisch gemalt, gepflanzt, gebastelt und gesungen. Da passt es wunderbar, dass in Holthusen auf dem Kinderbauernhof der Agrargemeinschaft ein neues Hotel für Wildbienen und andere Insekten errichtet wurde. Denn was wären unsere vielen Blumen ohne die Insekten? Die Holthusener Agrarleute bauten aus alten Fenstern dieses tolle Quartier. Gemeinsam mit Hans Jürgen Porath, erfahrener Imker aus Holthusen und Sabine Schmidt, bekannt durch zahlreiche künstlerische Gestaltungen in Holthusen, konnten die Initiatoren das neue Insektenheim Ende April bereits einweihen. Die Mädchen und Jungen der Kita

wussten bereits viel über das Leben der Insekten, denn auch in ihrem Projekt rund um die Blumen spielten diese ja eine große Rolle.

Den Auftrag, zahlreiche Materialien zum Befüllen des Hauses zu sammeln, erledigten die Kindergartenkinder und die Hortkinder.

Mit einem Bollerwagen voll Tannzapfen, Zweigen und Rinde zogen die fleißigen Helfer am Tag der Einweihung zum neusten „Holthusener Bauwerk“.

Dort konnten die letzten Insektenzimmer mit den gesammelten Materialien gefüllt werden. Zur aller Freude gesellte sich auch schon eine erste Wildbiene in das neue Zuhause. Alle beobachteten mit viel Interesse das Gebilde des Neuankömmlings.

Text: Runow / Gröning, Foto: Kita



BAUMASCHINEN HARTMANN

Beratung – Verkauf – Service

Dorfstraße 1 · 19075 Holthusen
Tel.: 03865/821-0

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Ihr neues Familienmitglied,
das Ihnen Zeit gibt.

TESTSIEGER

Stiftung Warentest
test
GUT (2,1)

Im Test:
8 Mähroboter
mit Begrenzungskabel,
Li-Ionen-Akku.

Ausgabe 05/2014
www.test.de

14LJ15

Abbildung zeigt Miimo 300.

WELCOME Miimo

HONDA
POWER EQUIPMENT

MINIMALER AUFWAND,
MAXIMALES MÄHERGEBNIS.

Obstbau Stralendorf

Erdbeer- und Pflanzenhof
Pampower Straße 2 · 19073 Stralendorf
Telefon: 03869/7429

Lädt ein zum

Blütenfest
am 31. Mai 2015



Foto: angelaconsious (pixello)

wir suchen dringend:
Ackerland, Grünland und Wald
Unsere Interessenten zahlen Spitzenpreise!



ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466 oder 0171 7952467

Fliesen
Platten
Mosaik

Niels Brandenburg
Fliesenleger

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 03 88 50/7 48 16
Mobil: 01 73/2 43 86 36

Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

VÖLZER

Inh. Torsten Völzer
Fasanenhof 1A · 19073 Klein Rogahn

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

Kirchgemeinde Gammelin-Warsow/Parum

Gottesdienste

31. Mai	Gottesdienst im Festzelt Jubiläum der FFW Parum	Parum	10 Uhr
07. Juni	1. So nach Trinitatis	Warsow	10 Uhr
14. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10 Uhr
21. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10 Uhr
24. Juni	Johanni	Parum	18 Uhr
28. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis	Parum	10 Uhr
05. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10 Uhr
12. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	Dümmer	10 Uhr

Johannisfest in Parum

Mit einer Andacht in der Parumer Kirche wollen wir wieder beginnen mit unserem regionalen Johannifest am 24.6.2015 um 18.00 Uhr. Lassen Sie sich überraschen, mit welchem Thema rund um Johanni wir die Andacht in diesem Jahr gestalten.

Anschließend können wir gemeinsam am Lagerfeuer sitzen, Gebrülltes genießen und einen schönen Abend verbringen. Wie in jedem Jahr bitten wir darum, dass Sie eine Kleinigkeit für unser gemeinsames Büfett mitbringen: Salate, Häppchen... Ihrer Phantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die Kirchengemeinderäte

Regelmäßige Veranstaltungen

Die **Kinderkirche** (Christenlehre)

Klassen 1 – 4 für Kothendorf, Warsow, Parum, Dümmer im Pfarrhaus Parum, mittwochs 14.30 - 15.30 Uhr, für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die **Vor- und Hauptkonfirmanden**

treffen sich einmal im Monat sonnabends von 9.00 – 12.45 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie im Pfarramt.

Der **Chor**

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Parum.

Teenie-Treff

Einmal im Monat, freitags 17 Uhr Pfarrhaus Gammelin, mit Abendessen

Kreativabende

Einmal im Monat, montags 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, Termine: 27.4., 18.5., 15.6., 13.7.

Frauen-Gesprächskreise:

Kothendorf

Einmal im Monat, Termine erfragen Sie bitte bei Gisela Buller.

Tel.: (03869) 782139

Gammelin

Einmal im Monat, mittwochs 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, Termine: 1.4., 6.5., 3.6., 1.7.

Termine

Konzert 27.6.2015

Gammelin 19.30 Uhr

Musik vom Hofe der Alhambra, spanische Renaissance, Solisten Sabine Lorede Silva - Mezzosopran, Ralph Lange, Arabische Laute, Renaissance-Laute, Barockgitarre

Konzert 25.07.2015

Warsow, 17 Uhr

Orgel mit Christiane und Friedrich Drese

Konzert 12.09.2015

Warsow, 17 Uhr

Panflöte, Didgeridoo, Ocean-Drum und Obertongesang

Vernissage Sommerausstellung

Gammelin 11.7.2015

Fotografien von Margrit Rieger

Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden

Gottesdienste und Veranstaltungen

Osterfest

Sonntag 7. Juni	10 Uhr Gottesdienst	Stralendorf
Sonntag 14. Juni	10 Uhr Gottesdienst	Wittenförden
Sonntag 21. Juni	10 Uhr Gottesdienst	Stralendorf
Sonntag 28. Juni	10 Uhr Gottesdienst	Wittenförden

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In den Ferien entfallen die Treffen der Kinder und Jugendlichen.

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem Dienstag von 15 bis 16 Uhr statt. Anschließend trifft sich Dienstag 16 bis 16.45 Uhr die **Gitarrengruppe**. Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein **Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“** statt: Termine: 18. Juni

In der Kirche in Wittenförden

„**KiWi**“ **Kinderkirche Wittenförden** Klasse 1- 4 donnerstags 14.30 bis 15.30 Uhr im Hort der Grundschule mit Susanne Petters (0173/8279172)

Konfirmandenunterricht mittwochs und freitags (jeweils im Wechsel) von 17 bis 18 Uhr.

Seniorenachmittage finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Termine: 10. Juni.

Bitte beachten Sie die ergänzenden Aushänge in den Schaukästen!

Erreichbarkeit: Pastor Roland von Engelhardt, Alte Dorfstr. 5 19073 Wittenförden, Tel.: 0385-6470231 (AB), Fax: 0385-6171868, Mobilfunk: 01520-2539112, E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf u. Wittenförden:

Pastor R. v. Engelhardt, sowie Frau Flau 0174-9060085 (Friedhof Wittenförden aussch.) und Herr Draht 0162-7349620 (Friedhof Stralendorf aussch.)



RE/MAX
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Ihr persönlicher Ansprechpartner rund um die Immobilie

Carsten Eickhoff

Sie sind unzufrieden mit Ihrer Immobiliensituation? Ich unterstütze Sie professionell!

Werderstraße 74d
19055 Schwerin
Tel.: 0385 / 202 811-17
Fax: 0385 / 202 811-50

Mobil: 0172 / 31 52 369
c.eickhoff@remax-schwerin.de
www.remax-schwerin.de

Exzellente Leidenschaft

Mein Dach in guten Händen!



Frank Hüttenrauch
Dachdeckermeister

Am Pinnower See 3
19065 Pinnow OT Godern

DDM Hüttenrauch

www.ddmhuettenrauch.de
ddmhuettenrauch@t-online.de

NEU: Materialbörse unter
[www.ddmhuettenrauch.de!](http://www.ddmhuettenrauch.de) 03860 - 50 18 81

Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR
PDL Dagmar Peschke
PDL Ines Schenk



HÄUSLICHE ALTEN- und
KRANKENPFLEGE GbR

Kieler Str. 31a, 19057 Schwerin-Lankow
Tel.: 0385 6665294, Fax: 0385 6172484
www.mvz-mv.de | pflege@mvz-mv.de

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755 u.
0172-1013520

www.ihr-friseur-
melanie-rohde.de

IHR **FRISEUR**
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin



Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil- und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Carport • Holzterrassen
Schnellservice bei Schäden

Info@dachdeckerei-gross.de

RotoProfipartner
Jan Groß
Dachdeckerei • Dachklempnerei

Schossiner Weg 9b • 19073 Dummer OT Walsmühlen
Tel.: 03869 / 59 99 291 • Fax: 59 99 292 • Mobil: 0173 / 233 76 98

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf
Tel.: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Ihr zuverlässiger Partner
in Sachen Naturstein



- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische u. Kaminplatten
- Treppenanlagen u. Terrassen
- Natursteinfliesen u. v.m

Erleben Sie die Faszination von Stein und
besuchen Sie unsere Ausstellung & Werk
in Hagenow.

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 7 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Steegener Chaussee 20
19230 Hagenow

Tel. 03883 729136
www.antonioli.de

Aus den Gemeinden

„Wo Honecker einst jagte“ Stralendorfer besuchten Drewitzer See



Stralendorf. Vorbei an leuchtend gelben Rapsfeldern, blauen Seen und ab Nossentiner Hütte auf einer schmalen Straße durch dichte Kiefernwälder ging es am 13. Mai an den Drewitzer See, wo sich einstmals Erich Honeckers Jagdresidenz befand, die 1984 zu seinem 70. Geburtstag im ehemaligen Staatsjagdgebiet Nossentiner Heide errichtet worden war. Auf dem 14 Hektar großen Gelände finden sich neben dem Jagdgebäude, dem jetzigen Hotel, an die 50 Ferienhäuser, Restaurants und verschiedene Freizeiteinrichtungen. Die besondere Attraktion bleibt jedoch das Jagdgebäude mit seinen fünf original erhaltenen Suiten. Ab 100 Euro pro Nacht könne man dort schlafen, wo auch Honecker geschlafen habe. Das große Areal gelangte nach der Wende in Privatbesitz und wurde schließlich engmaschig mit Ferienhäusern bestückt. Doch die Firma ging pleite, das Anwesen wurde

zwangsversteigert und gelangte als Schnäppchen in den Besitz der Vander-Valk-Gruppe. Die hat noch viel zu tun, um das Naturschmuckstück auf Vordermann zu bringen.

Auf dem geführten Rundgang bekamen wir einen Eindruck von der Ferienanlage, konnten das Hotel, das auch ein kleines Schwimmbad besitzt, sowohl von der Terrasse als auch dem tiefer am See gelegenen Bootshaus aus betrachten. Die Gäste können sich Boote und Angelzeug ausleihen, aber auch mit dem Fahrrad ausgedehnte Touren durch die Wälder unternehmen.

Wir nahmen im Saal des Hotels bei frischem Obstkuchen eine Stärkung zu uns, ehe wir die anderthalbstündige Rückfahrt nach Stralendorf antraten.

Text / Foto: Jürgen Aurich

Heiko Krause
Malerfachbetrieb



FRÜHLINGSRABATT - AKTION BIS 30.6.2015
Bei einer kpl. Fassadengestaltung gibt es eine kpl. Fensterreinigung innen/außen gratis dazu.
Ausführungszeit nach Wunsch!



Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 9154 04
Maler-HK@web.de
www.maler-heiko-krause.de

Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Wasser u. Brandschäden
Versicherungsschäden

Sprechzeiten

des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und
der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Manfred Bosselmann
Gesprächstermine nach vorheriger Vereinbarung über
die Koordinierungsstelle in der Amtsverwaltung Tel. 03869 - 76 00 - 0

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Anke Gräber
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
jeder 1. u. 3. Montag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr
in der Kita, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel. 0173 - 20 93 816 / 03869 - 580 03

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Marianne Facklam
facklam53@web.de
jeden 1. und 3. Dienstag 16 - 17 Uhr
im Gemeindehaus, Schmiedestraße 5, 19075 Holthusen
Tel. 03865 - 4000

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 01 70 / 222 00 79

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865 / 218

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Helmut Richter
mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
(Tel. 01 76 / 20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869 / 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385 / 6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf

Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich
Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
E-Mail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin
Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das

Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehungbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design Druck und Medien GmbH, Eckdrift 103, 19061 Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Reinhard Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte

Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche

gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung von

Textbeiträgen in Absprache mit dem Autor vor. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis

der Amtsverwaltung Stralendorf

Postanschrift: Dorfstraße 30 · 19073 Stralendorf
Vorwahl/ Einwahl: 03869 76000
Fax: 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Bierbrauer-Murken 760011 bierbrauer-murken@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070
Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

FACHDIENST I – Leiter: Herr Bierbrauer-Murken

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

buergerbuero@amt-stralendorf.de

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Koordinierungsstelle

Frau Schessner 760059 schessner@amt-stralendorf.de

Frau Göbel 760018 goebel@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Wasser -und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Sachgebietsleitung Ordnung/Soziales

Frau Bendsen 760058 bendsen@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten, Kultur, Sport

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

FACHDIENST II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

AmtskasseKassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr Herrmann 760023 herrmann@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Baalcke 760051 baalcke@amt-stralendorf.de

Anlagen- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Frau Hünemörder 760037 huenemoerder@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Barsch 760016 barsch@amt-stralendorf.de

Sachgebietsleiter Bauwesen/Bauleitplanung

Herr Wagner 760030 wagner@amt-stralendorf.de

Hochbau / Gebäudemanagement

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de



2005



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“



10
Jahre
1. Juni 2015

Welziner Straße 1, 19073 Dümmer
Telefon: 0 38 69/78 00 11
a-gressi@web.de



2015

• DACHDECKER • ZIMMERER • KLEMPNER •



Alte Dorfstr. 20 • 19243 Parum

Funk 0151 - 21135587

Fon 03869 780 97 60

Fax 03869 780 97 59

info@dach-kroeger.de



www.dach-kroeger.de



RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 13 • 19075 Warsow

Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508

Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

OTTO DÖRNER®

... wir bewegen die Erde!



☎ 03863 5406-40

Frühjahrsaktion 2015

Sie wollen die Gartensaison eröffnen und haben besondere Ansprüche an die Umwelt? Wir auch.

Bis zum 15. Juli 2015 können Sie folgende Produkte für Garten, Haus und Außenanlagen zum Vorzugspreis in unserem Kieswerk in Consrade beziehen. Gerne bringen wir Ihnen auf Wunsch die Materialien per LKW, im Container oder im BigBag gegen Aufpreis nach Hause:

- Sand, gesiebt 0-4 (Pflasterkies) 4,05€/t
- Mutterboden, gesiebt 0-10 mm 8,15€/t
- Pflanzerde 14,70€/t
- Kiesel, gewaschen 16-32 mm 16,90€/t
- Ziergeröll 39,75€/t
- Betonrecycling 0-45 mm 11,90€/t
- Kiestragschicht 0-32 mm 10,00€/t

Erfahren Sie mehr über unsere Baustoffe und Einsatzbereiche auf www.doerner.de oder lassen Sie sich von unserem Team telefonisch beraten.

OTTO DÖRNER Kies und Umwelt Mecklenburg GmbH & Co. KG ■ Parchimer Straße 64 ■ 19089 Crivitz
kies@doerner.de ■ www.doerner.de